Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17. Jul. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 744

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 23. Oktober. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

## Deutschland.

* **Berlin,** 22. Okt. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Militärjubiläums des Königs von Sachsen bringt der „Reichsanzeiger", wie schon gemeldet, im nichtamtlichen Theile einen längeren Huldigungsartikel, an dessen Schlusse es heißt:

„Wie innig die Beziehungen Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen sind, geht am besten aus dem beim ersten Besuch des Kaisers an der Festtafel im Residenzschloß zu Dresden am 7. September 1889 gehaltenen kaiserlichen Trinkspruch hervor, aus dem die nachstehenden Worte hier in das Gedächtniß zurückgerufen werden mögen:

„Es ist eine große Schuld, die Ich abzutragen habe. Viele Jahre haben Eure Majestät mit unwandelbarer Treue und Gnade für Mich gesorgt und sich um Mich bekümmert. Wie Eurer Majestät es wohl bekannt ist, hat dereinst Mein verstorbener Herr Vater Mich Eurer Majestät besonders ans Herz gelegt mit der Bitte, Sie möchten für Mich sorgen, wenn ihn einmal etwas Menschliches träfe.

Eure Majestät haben diese Bitte in hochherziger Weise erfüllt, und Ich habe schon lange Jahre Meines Lebens einen innigen Freund und väterlichen Berather an Eurer Majestät gefunden. Ich bin hocherfreut, hier Meinen warmen Dank zum Ausdruck zu bringen."

Gefühle des Dankes sind es auch, von denen Seine Majestät der Kaiser und König und mit Allerhöchstdemselben das ganze deutsche Volk an dem Jubeltage des Königs von Sachsen beseelt sind, und mit diesen Gefühlen vereinigt sich der Segenswunsch, daß es Seiner Majestät noch lange vergönnt sein möge, mit kräftiger Hand die Zügel der Regierung über sein Land zu führen, dem ganzen deutschen Heere ein Vorbild militärischer Tugend und Tapferkeit zu sein und als treuer Bundesgenosse mitzuwirken an der inneren Festigung und gedeihlichen Entwickelung des deutschen Vaterlandes."

In dem Festartikel der „Nordd. Allg. Ztg." wird bemerkt:

„Die Geschichte unseres Volkes wird den Monarchen Sachsens stets unter den Edelsten und Besten zu nennen haben, und was die Nation in den so inhaltsvollen letzten Decennien errungen und geschaffen, bleibt für ewige Zeiten der militärischen Begabung, der hohen geistigen Auffassung, dem vollen nationalen Empfinden des erlauchten Jubilars in hohem Grade mit zu danken.

Neben den militärischen Verdiensten des Königs Albert wird aber seine ungetheilte aufrichtige Hingebung an die endliche Erfüllung des nationalen Gedankens, sein unermüdliches Wirken für den Ausbau und die Befestigung des von ihm mitgeschaffenen Deutschen Reiches sein Haupt immerdar mit Ruhm und Ehre umstrahlen."

— Von verschiedenen Blättern war letzthin gemeldet, der Reichstag werde am 21. November zusammentreten. Wie die „Kreuzztg." hört, ist ein Beschluß über den Termin noch gar nicht gefaßt, doch dürfte er jedenfalls später liegen. Man nimmt an, daß dem in den allerletzten Tagen des November zusammenberufenen Reichstag noch vor dem Etat die Handelsvertäge mit Spanien, Rumänien und Serbien zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen.

— Die „B. B. Z." berichtet: Als Steuervorlagen werden dem Reichstage zugehen die Tabakfabrikatsteuer, die Weinsteuer und die Börsensteuer. Daß man die Weinsteuer durchbringen werde, glaubt man im Schooße der Regierung kaum mehr, wird aber natürlich bis zum letzten Augenblick die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Gründe der Regierung die Reichsboten überzeugen werden. In die Börsensteuer ist gewissermaßen auch schon die Quittungssteuer aufgenommen, wenigstens soweit es sich um Frachtbriefe handelt. Weiteres wird noch berathen.

— Der „Reichsanzeiger" schreibt:

Aus den von sämmtlichen königl. Provinzial-Schulkollegien erstatteten Berichten hat der Unterrichtsminister die Ueberzeugung gewonnen, daß die Einrichtung der öffentlichen Prüfungen an höheren Schulen zum Schlusse des Schuljahres in den Augen des Publikums fast überall das Interesse verloren hat, welches ihr in früheren Zeiten entgegengebracht wurde. Deshalb sind die königl. Provinzial-Schulkollegien ermächtigt worden, die Prüfungen mit Schluß dieses Schuljahres an allen den höheren Schulen aufzuheben, an denen nicht, wie dies an manchen nichtstaatlichen Anstalten nach den vorliegenden Berichten der Fall ist, die Beibehaltung der alten Einrichtung ausdrücklich gewünscht wird. Die Direktoren und Lehrerkollegien aller der Anstalten, an denen die öffentlichen Prüfungen beseitigt werden, haben um so eifriger dafür Sorge zu tragen, daß die öffentlichen Feierlichkeiten an den hergebrachten Festtagen der Schule ein möglichst lebhaftes Interesse für das Publikum gewinnen und der Förderung engerer Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus in noch höherem Maße als bisher dienstbar gemacht werden.

— Der Ausschuß zur Prüfung der Verhältnisse der den Hochwassergefahren am meisten ausgesetzten Stromgebiete Preußens hat sich denn auch dahin schlüssig gemacht, die Gebirgskreise Schlesiens daraufhin prüfen zu lassen, wo nach der Gelegenheit, sowie den geognostischen und wirthschaftlichen Verhältnissen die Anlegung von Sammelbecken sich empfehlen würde.

— In einem Briefe an den Herausgeber einer Berliner Wochenschrift erklärt Professor Schaeffle, daß er, „wenigstens bei gewissen Gegeneinräumungen Rußlands, die Einräumung des Conventionaltarifs (also 3½ M. Kornzoll) auch an Rußland volkswirthschaftlich als zulässig und politisch als höchst wünschenswerth ansehe."

* **Aus Elsaß-Lothringen,** 20. Oktober. Gegenwärtig finden nur noch in Metz, das bekanntlich vor 1870 eine rein französisch redende Bevölkerung besaß, während jetzt die deutsche Sprache vorherrscht, französische Theatervorstellungen statt. Die diesjährige Eröffnungsvorstellung spielte sich trotz des der Gesellschaft vorangegangenen guten Rufs vor fast leerem Hause ab. Daraus, sowie aus verschiedenen anderen Anzeichen läßt sich entnehmen, daß die Zeit nicht mehr allzufern ist, wo französische Vorstellungen in Folge der Gleichgültigkeit der einheimischen Bevölkerung von selbst aufhören. — Die oberelsässischen Wollspinnereien sind durch den Zollkrieg mit Rußland in üble Lage gekommen, da sämmtliche Bestellungen auf wollene Gewebe rückgängig gemacht wurden und sonstige Bestellungen nur spärlich eingehen. Die Lagerräume sind überfüllt und Arbeiterentlassungen unvermeidlich, falls nicht bald eine Aenderung der Lage eintritt.

## Parlamentarische Nachrichten.

* **Kreuznach,** 20. Okt. Die Nationalliberalen stellen für den auf eine Wiederwahl verzichtenden Prof. Gneist den Landgerichts-Direktor Crönert-Halle für den Landtag auf, der zweite Kandidat ist der bisherige Abg. Geheimrath Knebel.

* **Stendal,** 20. Okt. In einer vom freisinnigen Wahlverein abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, Stadtr. Wöllmer-Charlottenburg (Freis. Volkspartei) als Kandidaten für die nächste Landtagswahl aufzustellen.

## Frankreich.

* Die Russenfeste neigen ihrem Ende zu und der Freudentaumel der Franzosen beginnt merklich zu erkalten. Am Sonnabend fand im Ministerium des Innern ein Diner statt, bei welchem der Ministerpräsident Dupuy zuerst einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland, die Kaiserin und die kaiserliche Familie und dann einen solchen auf den Admiral Avelane, die russische Marine und das russische Heer ausbrachte. Hierauf erwiderte der russische Botschafter Baron v. Mohrenheim:

Es ist vielleicht das letzte Mal, daß ich während der gegenwärtigen Feste die Gelegenheit habe, öffentlich die Gesundheit des Präsidenten der Republik auszubringen, und ich möchte deshalb meinem Trinkspruch den lebhaftesten Ausdruck verleihen. Je stärker aber die Gefühle, desto schwächer der Ausdruck. Ich rufe deshalb aus vollem Herzen nur: „Es lebe der Präsident Carnot! Es lebe der Präsident der französischen Republik". Dann hielt Admiral Avelane folgende Rede: „Seit dem Tage, wo die Schrauben unserer Schiffe in den französischen Gewässern arbeiten, befinden wir uns in einem Zauberlande und schreiten von Wunder zu Wunder. Dieser zehntägige Zauber ist so mächtig gewesen, daß uns das Bewußtsein für die Zeit abhanden gekommen ist. Wir befinden uns heute bei dem Minister des Inneren, das will sagen bei dem Minister des Herzens Frankreichs. Ich trinke auf die Gesundheit des Ministerpräsidenten Dupuy, auf das Wohlergehen Frankreichs.

## Ueber die Feier des fünfzigjährigen Militärjubiläums des Königs von Sachsen

wird telegraphisch berichtet:

Dresden, 21. Oktober. Der Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist nach 7 Uhr Abends hier eingetroffen. Der König, Prinz Johann Georg, der österreichische Gesandte, der Polizeipräsident und der Generaldirektor der Staatsbahnen waren am Bahnhof anwesend. Der König küßte und umarmte den Erzherzog wiederholt. Das zahlreich am Bahnhof aufgestellte Publikum brach in lebhafte Hochrufe aus.

Dresden, 21. Oktober. Das „Dresdener Journal" erfährt, daß der König aus Anlaß seines 50jährigen Militärjubiläums einer Anzahl Militärgefangenen des hiesigen Festungsgefängnisses den Rest der Strafe entweder ganz erlassen oder dieselbe erheblich herabgesetzt hat, ferner zahlreiche Gefangene der Landesstrafanstalt Zwickau, die als Personen des Soldatenstandes zu langen Freiheitsstrafen und zur Entfernung aus dem Heere verurtheilt waren, in Freiheit setzen ließ. Weiter ist denjenigen Militärpersonen, die gerichtlich wegen entehrender Vergehen mit Freiheitsstrafen bis zu 6 Wochen belegt waren, und endlich allen im Disciplinarwege bestraften Militärpersonen die Strafe erlassen. Personen, die wegen Mißhandlung Untergebener verurtheilt waren, sind von einem Strafnachlaß oder von einer Strafminderung ausgeschlossen.

Dresden, 22. Okt. Heute Vormittag fand anläßlich des 50jährigen Militärjubiläums des Königs für die Truppen evangelischer und katholischer Konfession Feldgottesdienst statt. Dem evangelischen Gottesdienst, welcher auf dem Alaunplatz abgehalten wurde, wohnten der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, die Generalität, zahlreiche fremde Offiziere, sowie 2000 Mitglieder der Militärvereine bei, dem katholischen die Prinzen des königlichen Hauses. Nach Beendigung des Gottesdienstes hielt Prinz Georg folgende Ansprache an die Truppen: „Kameraden! Es ist ein hohes, ein herrliches Fest, das wir heute begehen, ein Fest, das jedes Soldatenherz höher schlagen läßt; feiern wir doch heute den Tag, an dem vor 50 Jahren unser König und Kriegsherr in die Armee getreten ist. Dieser Zeitraum von 50 Jahren ist kein leeres, unbeschriebenes Blatt, sondern er ist reich an wichtigen Ereignissen und herrlichen Thaten. Ich erinnere zunächst an den 13. April 1849, wo bei dem Sturm auf die Düppeler Schanzen der damalige jugendliche Prinz Albert die Truppen, die im heftigen feindlichen Feuer standen, durch sein Erscheinen und Beispiel anfeuerte. In dem verhängnißvollen Jahre 1866 — wem verdankt es zumeist die sächsische Armee, daß sie geachtet von Freund und Feind aus dieser schweren Zeit hervorgegangen ist, als ihm, unserem Führer, dem damaligen Kronprinzen! Und was soll ich sagen von dem ruhmreichen Kriege gegen Frankreich, was von dem herrlichen Tage von St. Privat wo es uns vergönnt war, unter und infolge der ausgezeichneten Führung unseres damaligen Kronprinzen, des jetzigen Königs, zum Erfolge und zur Entscheidung der Schlacht wesentlich beizutragen! Was soll ich sagen von den Siegen von Beaumont und Sedan, die unser König wesentlich als seine eigenen bezeichnen kann, was von den schweren Kämpfen vor und um Paris! Sind wir stolz auf unseren König als Kriegshelden, so sind wir aber auch gewöhnt, im Frieden zu ihm emporzublicken mit Vertrauen und Liebe; ist er doch der gerechte, aber auch milde Beurtheiler unserer Leistungen, der treue Pfleger unserer Armee, ein wahrer Soldatenvater. Kameraden! Wir können diesen Tag nicht besser feiern, als indem wir das Gelöbniß unbedingten Gehorsams gegen unseren königlichen Kriegsherrn und das Gelübde einer unerschütterlichen Treue in Krieg und Frieden, der Treue in Glück und Unglück, der Treue bis in den Tod ablegen. Um dieses Gelöbniß zu bekräftigen, stimmen Sie alle mit mir ein: „Hoch lebe Se. Majestät der König und Kriegsherr! Hoch der Held und Sieger! Hoch!" — Das Wetter ist prachtvoll.

Dresden, 22. Okt. Um 11¼ Uhr nahm der König die Beglückwünschungen seitens der bereits anwesenden Fürstlichkeiten und Specialgesandten fremder Höfe entgegen. Hieran schloß sich der Empfang von Beglückwünschungs-Deputationen, an deren Spitze die vom Prinzen Georg geführte Deputation der sächsischen Armee. Prinz Georg überreichte im Auftrage der Armee dem König die goldene Kette zum St. Heinrichsorden. Die Offiziere, welche dem Dienste des Königs angehört haben und angehören, überreichten eine silberne Truhe mit Photographien und die sächsischen Militärvereine eine Stiftung. Der König verlieh 23 Ehrensäbel an seine früheren und jetzigen Adjutanten. — Nach Beendigung des Empfanges nahm der König mit den Fürstlichkeiten in den Gemächern der Königin das Frühstück ein. — Der Fremdenzufluß ist sehr groß, zahlreiche Extrazüge sind eingetroffen.

Dresden, 22. Okt. Der Kaiser, Prinz Heinrich und Prinz Albrecht von Preußen sind mit Gefolge um 5 Uhr 35 Min. auf dem Böhmischen Bahnhofe eingetroffen und wurden von dem Prinzen Georg empfangen. Der Kaiser begab sich hierauf in Begleitung des Prinzen Georg im offenen vierspännigen Galawagen durch die mit Gasbecken und Kandelabern tageshell erleuchteten Straßen, welche festlich geschmückt waren, nach dem Schlosse. In der Pragerstraße bildete das 2. Grenadier-Regiment Spalier. Die nach Tausenden zählende dichtgedrängte Menschenmenge begrüßte den Kaiser mit Hurrahrufen. Im Schlosse fand die Begrüßung des Königs und der Königin, sowie der fremden Fürstlichkeiten statt. Um 6 Uhr begann die Galatafel. Der Kaiser saß zwischen dem König und der Königin. Ihm gegenüber saß der Kriegsminister General Edler v. d. Planitz. Die Tafel war auf das Prachtvollste geschmückt; die Anzahl der Gedecke betrug 340. Nach der Suppe hielt der Kaiser an den König eine Ansprache, welche der König beantwortete. Zwei Militärkapellen führten die Tafelmusik aus, Hoftrompeter bliesen Fanfaren.

Dresden, 22. Okt. Der Kaiser überreichte dem König Albert einen Feldmarschallstab mit Brillanten. Die sächsischen Militärvereine widmeten eine „Albert-Stiftung" im Betrage von 40 000 M., bestimmt zur Erziehung von Söhnen der den Militärvereinen Angehörenden. Zahlreiche Glückwünsche und Adressen sind eingelaufen.

## Das Begräbniß Mac Mahons.

Die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Marschall Mac Mahon haben am Sonntag Mittag in Paris stattgefunden. Der Leichenzug bildete sich vor der Madeleinekirche, in welche die Leiche Mac Mahons gebracht worden war. Im Augenblicke der Hebung des Sarges hielten Ministerpräsident Dupuy und Kriegsminister Loizillon Reden. — Dupuy gab eine Schilderung von dem Charakter des Marschalls und gedachte seiner Wirksamkeit als Bürger, als Staatsmann und als Staatsoberhaupt. Der Redner führte aus, Mac Mahon habe seine Macht mit Loyalität gebraucht, er habe sie mit vorbildlicher Würde wieder abgegeben und den Willen der Nation geachtet. Mac Mahon sei ein guter Franzose und ein großer Franzose gewesen. Deshalb sei sein Sarg umgeben von so vielen Beweisen der Sympathie und so vielen Zeichen der Achtung und der Trauer fremder Souveräne, die unter Frankreich befreundeten Fahnen oder als Gegner auf so vielen Schlachtfeldern seine Bedeutung und seine Loyalität erprobt hätten. Als Mac Mahon sich im Besitze der Staatsgewalt befunden, habe er seine ganze Sorge auf die Stellung Frankreichs dem Auslande gegenüber gerichtet und seit seinem Rücktritte habe er sehen können, daß die Republik in gleicher Weise diese Pflicht der Wachsamkeit erfüllte. Vor seinem Tode habe Mac Mahon noch sehen können, daß Frankreich in seiner neuen Lage als Lohn für seine weise und aufrichtige Haltung ein sicheres Pfand für den Frieden gefunden habe, welchem Frankreich ergeben sei und dessen ganz Europa bedürfe. Der Marschall habe mit Freude von den festlichen Veranstaltungen vernommen, welche anläßlich des Besuches der Frankreich befreundeten russischen Marine getroffen seien, Veranstaltungen, die unterbrochen seien, um ihm die letzten Ehren zu erweisen und deren moralische Tragweite er als Soldat und Patriot wohl erkannt habe. Der Minister schloß: „Indem wir seine sterbliche Hülle in den Dom der Invaliden zu den Helden führen, mit denen er wetteiferte, beweisen wir unsern Freunden und Gästen, welche ihre Trauer mit derjenigen Frankreichs vereinigen, daß die Republik über den Kämpfen der Parteien das heilige Bild des Vaterlandes hochzuhalten weiß. Indem wir Abschied nehmen von dem Marschall Mac Mahon wollen wir seinen Wahlspruch unseren Herzen einprägen: Alles für das Vaterland, Alles für Frankreich!" Der Kriegsminister Loizillon erinnerte in seiner Rede besonders an die Erstürmung des Malakoff durch Mac Mahon, an die Krönung jenes gigantischen Kampfes, aus dem Sieger und Besiegte die gegenseitige Achtung als Vorspiel einer festen, dauerhaften Freundschaft davon getragen hätten. Der Kriegsminister hob ferner die Waffenthat des Verstorbenen bei Magenta hervor, wo er, trotz des Muthes und Ringens einer tapferen Armee, durch seine Kühnheit

einen gefährdeten Tag in einen Tag des Triumphes verwandelt habe. Schließlich gedachte der Minister der Ereignisse von 1870, denen gegenüber selbst die äußersten Anstrengungen des Verewigten das Unglück des Vaterlandes nicht hätten beschwören können. Aus dieser Prüfung aber sei der verstorbene Marschall noch größer hervorgegangen, da ihn das Vertrauen der Volksvertreter bald zur ersten Würde der Republik berufen habe. — Nach den Reden der beiden Minister wurde der Sarg auf den mit sechs Pferden bespannten Leichenwagen gehoben und der Zug setzte sich nach dem Invalidendom in Bewegung. Auf mehrere Wagen wurden unzählige Kränze gebracht, unter denen besonders auffielen der von dem deutschen Kaiser gesandte Kranz aus grünen Pflanzen mit der Initiale „W“, der Kranz des russischen Mittelmeer-Geschwaders, derjenige des Prinzen von Wales aus Rosen und verschiedenen Blumen, die Kränze der Königin Victoria aus Flieder, Rosen und Veilchen und des Königs von Italien aus Palmen, Veilchen und Rosen mit der Widmung: „Humbert I. König von Italien dem Marschall Mac Mahon, Herzog von Magenta“. Auch die italienische Botschaft und die italienischen Kolonien hatten Kränze niederlegen lassen. Dem Leichenwagen folgten zunächst die Familienmitglieder, dann die Botschafter, unter denen Lord Dufferin, Oberst Talbot, Graf Münster mit dem gesammten Botschafts-Personal in großer Uniform, die besonderen Gesandten, die russischen Offiziere und die Zivil- und Militär-Abordnungen. Auf dem ganzen Wege war die Menge schweigsam und andächtig. — Auch die kirchliche Feier verlief sehr eindrucksvoll. Die Kirche war vollständig mit schwarzen Draperien ausgeschlagen und auf Schilden waren die Bezeichnungen der Schlachten angebracht, an denen der Marschall theilgenommen hat. Der Erzbischof von Paris leitete die Feierlichkeit und ertheilte die Absolution. Der Marschall Canrobert wohnte der Feier in großer Uniform bei. Nach der kirchlichen Feier wurde der Sarg vor das Thor des Invalidendomes gebracht, worauf die Truppen vor dem Sarge vorbeimarschirten. Die Mitglieder des diplomatischen Korps und die russischen Offiziere hatten rechts und links vom Sarge Aufstellung genommen. Nach dem Vorbeimarsch wurde der Sarg wieder in die Kirche gebracht, um in dem für die Marschälle bestimmten Gewölbe beigesetzt zu werden.

## Militärisches.

* **Personalveränderungen in der 4. Division.** v. Bornnedt, Pr.-Lt. vom Magdeburg. Jäger-Bat. Nr. 4, in das 6 Pomm. Inf. Reg. Nr. 49 versetzt. Pape, Pr.-Lt. vom Inf.-Reg. Nr. 140 zum überzähl. Hauptmann, Frhr. v. Schrötter, Rittmeister vom 2. Brandenb. Drag.-Reg. Nr. 12 und kommandirt als Adjutant bei dem Generalkommando des X. Armeekorps, zum überzählig. Major befördert. v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Pr.-Lt. vom Neumärk. Drag.-Reg. Nr. 3, als Adjutant zur 28. Kavall.-Brig. kommandirt. v. Hagen I., Pr.-Lt. vom Neumärk. Drag.-Reg. Nr. 3, zum überzähl. Rittmeister, v. Bredow, charakterif. Port.-Fähnr. vom Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34, Witte, charakteris. Port.-Fähnr. vom Inf.-Reg. Nr. 129, Simon, Unteroffiz., Kühtz, charakteris. Port.-Fähnr., Kaulbach, Unteroff. vom 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, Böcker, Unteroff., v. Seydlitz, Schild, charakteris. Port.-Fähnrs., Möller, Unteroff. vom Inf.-Reg. Nr. 140, v. Radowitz, Unteroff. vom Neumärkischen Drag. Reg. Nr. 3, Cleinow, charakteris. Port.-Fähnr. vom 2. Pomm. Feld-Artill.-Reg. Nr. 17, zu Portepee-Fähnrichs befördert. Baron v. Plessen, Sek.-Lt. vom Neumärk. Drag.-Reg. Nr. 3, auf ein Jahr zur Botschaft in Rom kommandirt. Lenz, Pr.-Lt. vom 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, als Halbinvalide mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgebots übergetreten. Pantzer, Hauptm. aggregirt dem Inf.-Reg. Nr. 129, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, den Abschied bewilligt.

= **Eine Anzahl Premierlieutenants und Sekondelieutenants** sind zu den Botschaften in Washington, Konstantinopel und Rom, den Gesandtschaften in München, dem Haag, Bukarest, Bern und Stockholm vom 1. November ab kommandirt worden.

## Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 21. Okt. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde zunächst über eine Berufungssache verhandelt. Der Ausgedinger Martin Lawniczak aus Octeszyn war am 13. Septbr. vom Schöffengericht in Obornik wegen Sachbeschädigung und Beleidigung zu 3 Mon. 14 Tag. Gefängniß verurtheilt worden. Am 15. Juni, dem Tage der Reichstagswahl, kam Lawniczak auf das Gehöft des Wirths Radel in Octeszyn, um sich sein Ausgedinge zu holen. Da dasselbe jedoch bereits von der Gerichtskasse in Posen gepfändet war, so weigerte sich Radel, ihm das Geld zu geben. Der Angeklagte wurde hierüber so wüthend, daß er mit einem Stein die Hofthür zertrümmerte und Radel mit den unfläthigsten Schimpfworten überhäufte. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte bereits 13 mal wegen Bedrohung, Beleidigung und Hausfriedensbruchs vorbestraft war, hatte das Schöffengericht in Obornik auf die oben erwähnte, hohe Strafe erkannt. Die von dem Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wurde in der heutigen Sitzung von der Strafkammer verworfen.

Der Haushälter Ladislaus Janas war bei dem Kaufmann Baruch hierselbst beschäftigt. Er bestahl seinen Dienstgeber und war hierfür am 27. September vom hiesigen Schöffengericht zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Jetzt wird ihm Unterschlagung und eine schwere Urkundenfälschung zur Last gelegt. Am 30. August schickte ihn Herr Baruch zu einer Frau Dombrowska, damit er dort eine Rechnung in Höhe von 4 M. 50 Pf. bezahlen sollte. Janas quittirte selbst und steckte das Geld in seine Tasche. Er wurde heute zusätzlich zu der vom Schöffengericht erkannten Strafe zu noch 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

* **Berlin,** 21. Okt. Eine Preßbeleidigungsklage wegen Beleidigung des ehemaligen Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika Frhrn. v. Soden wurde am Sonnabend vor dem Berliner Landgericht I gegen den Chefredakteur der „Voss. Ztg.“, Stephany, verhandelt. Die Grundlage bildeten Besprechungen der „Voss. Ztg.“ über den bevorstehenden Rücktritt des damaligen Gouverneurs, in denen diesem vorgeworfen wurde, daß er trotz seiner Stellung als höchster Regierungsbeamter es nicht unterlasse, auf eigene Rechnung Landankäufe zu machen. Der Angeklagte behauptete vor Gericht, daß Frhr. v. Soden in zwei Fällen Land angekauft und später mit Nutzen an die Regierung weiter verkauft habe, daß er mit der Firma C. Woermann eine Plantage angelegt und mit der Firma Jantzen u. Thormälen in Hamburg in geschäftlicher Verbindung gestanden habe. Es haben in dieser Beziehung kommissarische Vernehmungen stattgefunden. Die Auskunft des Inhabers der Firma Woermann war eine negative. Dagegen war Frhr. v. Soden an einer Baarzahlung der andern Firma für Grundeigenthum mit 10 000 M. betheiligt, aber an einer Plantage, die alsbaldigen Gewinn nicht versprach. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft vertrat den Standpunkt, daß Frhr. v. Soden nur zur Förderung des Blühens der Kolonie der Plantagengesellschaft beigetreten sei und nicht in gewinnsüchtiger Absicht und daß er auch seines Geldes verlustig gegangen sei. Erst als er nicht mehr im Amte gewesen, habe er das Land der Regierung angeboten. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängniß. Der Vertheidiger nahm dagegen die Behauptungen als erwiesen an und trat für die Freisprechung ein, auf welche auch der Gerichtshof, wie schon gemeldet, erkannte, da der Angeklagte in der guten Absicht gehandelt habe, die Interessen der Kolonialverwaltung wahrzunehmen, und über die Schutzgrenzen des § 193 nicht hinausgegangen sei.

## Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 22. Oktober. Professor Rudolf Virchow hat sich zwar allen Kundgebungen zu seinem fünfzigjährigen Doktor-Jubiläum entzogen und verweilte am Sonnabend mit seiner Familie in Dresden. Nichtsdestoweniger wurden dem großen Gelehrten eine Fülle von Auszeichnungen und Aufmerksamkeiten zu Theil. Die medizinische Fakultät der Universität sprach dem Jubilar ihre Glückwünsche aus, den sie mit Stolz als den „Fürsten unter den Aerzten“, als „Leuchte und Zierde der Berliner Universität“ bezeichnet. Der Rektor, Geh. Rath Weinhold, der akademische Senat und der Geh. Rath Daude entboten dem Jubilar ihre Glückwünsche auf schriftlichem Wege. Die Akademie der Wissenschaften feierte die Verdienste ihres Mitgliedes in einer Adresse. Eine gleichartige Kundgebung widmeten, wie mitgetheilt wurde, die städtischen Behörden dem Ehrenbürger Berlins. Zahllos waren die Blumenspenden, Adressen, Telegramme und Karten, welche im Laufe des Tages in dem Professor Virchow gehörigen Hause Schellingstraße 10 abgegeben wurden. Wenn Virchow am Montag heimkehrt, wird er seine Wohnung in einen Blumengarten verwandelt finden. Die städtische Irrenanstalt Herzberge übersandte in einem prächtigen Korbe „ihre letzten Blumen“. Eine besondere Virchow-Nummer hat die „Berliner Klinische Wochenschrift“ heute erscheinen lassen. Die Redaktion bemerkt, daß Virchow's Leben und Wirken ebenso wie das von Alexander von Humboldt, nur durch eine Vereinigung von Personen geschildert werden könnte, und erinnert an eine gelegentliche Aeußerung des Jubilars, daß die Erneuerung des Doktor-Diploms „gewissermaßen die Beglaubigung für eine zweite Aera ehrenvoller Thätigkeit“ sei.

Ein Fall asiatischer Cholera ist in Rixdorf festgestellt worden. Die verehelichte Wilhelmine Dückop, geborene Stavenow, Prinz Handjerystraße 22, ist an der asiatischen Cholera erkrankt. Dieser vereinzelte Cholerafall bietet zur Beunruhigung keinerlei Anlaß. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung des Reichsgesundheitsamts hervorgeht, wird die Ansteckung darauf zurückgeführt, daß der Ehemann, der in Havelberg geschäftlich zu thun hatte, dort von der Cholera befallen wurde und später nach Rixdorf zurückkehrte. Die Frau habe seine Kleidungsstücke zu Hause ausgewaschen und sich dabei angesteckt.

† **Ein zweiter Sommer.** Petersburg, 21. Okt. Aus Charkow wird gemeldet, daß dort ein zweiter Sommer eingetreten ist; in den Gärten blühen die Himbeeren zum zweiten Mal, in vielen sind sie auch schon reif geworden, sodaß auf dem Charkowschen Markte täglich Himbeeren erhältlich sind. Zu erwähnen ist, daß die Ausläufer der Karpathen, welche sich zwischen Kursk und Charkow hinziehen, das südliche Rußland in Klima und Vegetation scharf von dem nördlichen trennen. Weiter nach dem Süden, bis zur Krim ist kein wesentlicher Unterschied im Klima bemerkbar, sodaß Ssimferopol, Rostow und Charkow fast dieselbe Vegetation haben.

## Lokales.

**Posen,** 23. Oktober.

p. **Zu Ehren der Kaiserin,** welche gestern ihr 35. Lebensjahr vollendete, hatten hier sämmtliche öffentlichen und viele Privathäuser geflaggt. Die Garnison trug Paradeuniform.

p. **Straßensperrung.** Von heute ab wird wegen der Kanalisationsarbeiten die Ritterstraße auf der Strecke zwischen Garten- und Louisenstraße für den Fahrverkehr gesperrt.

p. **Einer Operation** hat sich gestern der in weiteren Kreisen bekannte, hiesige Stationsvorsteher Tscheuschner im Krankenhause der Diakonissenanstalt unterziehen müssen. Herr Tscheuschner litt schon seit längerer Zeit an einem Fußübel, welches sich vor einigen Tagen derartig verschlimmerte, daß die Amputation des Fußes nöthig wurde.

p. **Begräbniß.** Am Sonnabend fand unter Betheiligung sehr vieler Leidtragender das Begräbniß des am Mittwoch verstorbenen Herrn W. Schneider vom St. Josephsstift aus statt. Dem Sarge schritten 11 Geistliche voran.

* **Amtliches.** Die Postinspektoren Rogetzky hierselbst und Kroehnke in Bromberg sind zu Posträthen ernannt, der Amtsgerichtsrath Mützell in Inowrazlaw ist an das Amtsgericht in Breslau versetzt worden.

* **Geschwindigkeitsmesser.** Im Interesse der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes ist seitens der Eisenbahn-Verwaltungen die Vorkehrung getroffen worden, an den in Gefällstrecken liegenden Eisenbahnschienen sogenannte Radtaster anzubringen. Sobald ein Zug die betreffende Strecke befährt, tritt dieser elektrische Apparat in Thätigkeit und wird im nächstgelegenen Stationsbureau, das mit dem Taster durch Drähte theils unterirdisch, theils oberirdisch

---

## Berliner Brief.

Von Philipp Stein.

(Nachdruck verboten.) **Berlin,** 22. Oktober.

Die letzten Vorgänge im „Verein Berliner Künstler“ haben die Hoffnung auf eine Besserung der Berliner Kunstverhältnisse wieder auf lange Zeit hinaus zu nichte gemacht. Hatte schon die auf weitere fünf Jahre erfolgte Bestätigung Anton v. Werners die Aussichten auf eine Reorganisation unserer Kunstakademie wieder auf ein halbes Dezennium vereitelt, so ist jetzt auch im Künstlerverein die Macht Werners aufs Neue verstärkt und gefestigt worden. Fast scheint es, als ob, seit Werner aufs Neue als Akademiedirektor bestätigt ist, sich die große Mehrheit des Vereins noch festiger und inniger, wie hilflose Küchlein, unter die wärmenden, schützenden Fittige Werner schmiegen und ducken. Wie erinnerlich, sind an dieser Stelle wiederholt die Verstöße der Kunst-Ausstellungs-Jury aufs Schärfste im Einzelnen besprochen und verurtheilt worden — der Verein aber hat auf Vorschlag Werners mit 150 gegen drei bis vier Stimmen der Jury Recht gegeben und gestern aufs Neue ein Ehrengericht gegen den Bildhauer Toberentz beschlossen, weil dieser in einer Berliner Wochenschrift das System der Jury angegriffen hatte. Die geringe Minorität gegen diese Beschlüsse kann nicht überraschen — der Anhang Werners ist stets vollzählig da, unter seinen Gegnern aber befinden sich gar Viele, die die Vorsicht für den besseren Theil der Tapferkeit halten und lieber fern bleiben, als sich dem Zorn des allmächtigen Vorsitzenden aussetzen.

Das Theaterinteresse der abgelaufenen Woche hat ausschließlich das königl. Schauspielhaus in Anspruch genommen. Es feierte das 50jährige Jubiläum der Aufführung des „Sommernachtstraums“ und gewann sich eine Dichtung wieder, die seit mehr als 50 Jahren, seit 1837 nicht auf der Hofbühne erschienen war: Grillparzers „Sappho“.

Die Shakespeare-Vorstellungen unseres Schauspielhauses bedeuten, so weit sie neu einstudirt sind, ein wichtiges Moment in dem Bestreben, Shakespeare unserer modernen Bühne nicht nur zu erhalten, sondern zu vollster und verdientester Wirkung zu bringen, ihm Erfolge zu sichern, die nicht nur der Pietät des Publikums für den großen Briten entspringen, sondern bedingt sind durch die Unmittelbarkeit des Gebotenen — mit einem Worte, Shakespeare darf nicht nach der geheiligten Tradition, nach der üblichen allein seligmachenden Schablone dargestellt werden, sondern seine Bühnenverkörperung muß erfüllt sein von modernem Geiste. In dieser Hinsicht verdienen die neueren Shakespeare-Vorstellungen der Hofbühne vorbildlich zu werden für die anderen Bühnen. Das gilt von „Was ihr wollt“, von der „Komödie der Irrungen“ — nicht minder vom „Kaufmann von Venedig“, in dem Freitag Clara Meyer, das Ehrenmitglied des Schauspielhauses, mit mehr als hundert Kränzen und Blumensträußen überschüttet, zum ersten Male nach zweijähriger Pause wieder auftrat. Sie spielte die Porzia mit der gleichen liebenswürdigen Klugheit und Grazie wie sonst. Jung sein, ist ein Glück, aber jung bleiben, wie Clara Meyer, das ist eine Kunst, und ich kenne Niemand, der dieser Künstlerin in dieser Kunst gleich käme. Wahrhaft kongenial traf in dieser Vorstellung wieder Paula Conrad den echten Shakespeare-Ton. Sie spielt den jungen Gobbo — dieses kühne Experiment der Regie Grubes hatte den Unwillen aller Perrücken erregt, aber sie haben sich daran gewöhnen müssen. Die Scenen zwischen dem jungen und dem alten Gobbo, dargestellt von Paula Conrad und Vollmer zählen zu dem Schönsten, was die moderne Bühne bieten kann.

Paula Conrad war als Puck auch der gute Genius des „Sommernachtstraums.“ Vor 50 Jahren ist dieses poesieerfüllte Elfenspiel vom alten Ludewig Tieck in einer Aufführung im königl. Palais zu Potsdam der deutschen Bühne erobert worden. Den alten Tieck, wie den Komponisten Mendelssohn, der schon vorher seine Sommernachtstraum-Ouvertüre geschrieben, wie den Romantiker Friedrich Wilhelm IV. der den Komponisten zur musikalischen Einkleidung der ganzen Dichtung veranlaßt hat — alle drei mußte die Wunderwelt der mondbeglänzten Zaubernacht dieser Dichtung mächtig anziehen. Aber seit jener ersten Tieckschen Vorführung der Dichtung sind allerorten die Vorstellungen dieses wundersamen Bühnenspiels zurückgegangen, verblaßt und vergröbert. Erst das Halbhundert-Jubiläum hat unser Schauspielhaus zu einer würdigen Neueinstudirung veranlaßt, in der die „mondbeglänzte Zaubernacht auferstand in voller Pracht.“

Man gab die ganze Musik Mendelssohns, mit Orchester- und Solistenkräften des Opernhauses unter Dr. Muchs Leitung. So umspannen die kongenialen Weisen des Komponisten die Dichtung mit ihrer wundersam schönen Melodik und veranschaulichten, von allen Künsten moderner Bühnentechnik unterstützt, das Waldesweben, den Wechsel von Tag und Nacht, das Spiel der Elfen und des Kobolds Puck, das täppische Auftreten der Rüpel, die Freudenfeier des Hochzeitsfestes. Der 2., 3. und 4. Akt waren in einen Akt zusammengezogen — ein sehr glücklicher Gedanke, denn nun erschien der Spuk des Sommernachtstraums als ein Ganzes, als das eigentliche Bild, zu dem der erste und der fünfte Akt, die Theseus-Szenen, die Umrahmung bildeten. Außerdem hatte man die Darstellung der Liebespaare nicht so schwer genommen wie sonst, so daß sie sich dem neckischen Charakter des Ganzen gut anpaßten. Ungemein schelmisch war es, als nachdem unter dem Flötenfinale sich die Gardine geschlossen hatte, nun das neckische Köpfchen von Paula Conrad hervorlugte und der kleine Kobold durch die Spalte der Gardine die Abschiedsworte ans Publikum richtete. Dieser Puck ist eine herzige, von knabenhaftem Muthwillen durchwehte Leistung der großen kleinen Künstlerin, ein Muster in der Ungezwungenheit von Ton und Bewegung, in der neckischen Schelmerei des Wesens, in der anmuthigen Beweglichkeit, mit der sie wie ein Irrlicht die beiden Athener durchs Gebirge lockt. Die Vorstellung erzielte einen großen Erfolg — natürlich hatte die Inszenirung sich nicht in pedantischer Pietät an die Heroenzeit gehalten. Der anachronistische Uebermuth dieses Stückes mit seinem „Herzog“ Theseus, seinem Mondscheinkalender 2c. sollte dies doch eigentlich überall schon von selbst verbieten.

Sehr glücklich im Einzelnen, wie in der Stimmung war am Sonnabend die Vorführung von Grillparzers „Sappho“, in der innerhalb eines Tages und einer Nacht Keim, Wachsen, Blüthe, Frucht und Verwelken der Liebe dargestellt ist. Sappho scheitert, da sie in den Lorbeer die Myrthe flechten will. Ueber dem Ganzen liegt ein lyrisch elegischer Hauch, liegt der Pessimismus des Dichters, der wie Sappho nach Glück und Freude verlangt hat und resigniren mußte. „Gar ängstlich steht sich's auf des Lebens Höhn“ — dieser Vers ist vielleicht das Grundthema der ganzen Dichtung. Und von diesem Verse, gegen Ende des 1. Akts, wuchs die Leistung des Frl. Poppe als Sappho stetig zu grandioser Höhe durch alle Phrasen aufjauchzender und enttäuschter Liebesleidenschaft, bis sie entsagend, sich trennend von den kleinen Menschen, als hochgemuthe Seherin Aphroditens sich jählings vom ragenden Fels in das Meer stürzt. Während die Anfangsscenen kühl ließen, ward das Publikum im Verlauf der Dichtung sichtlich gefesselt und erschüttert.

verbunden ist, auf einem Streifen Papier genau die Geschwindigkeit, welche der Zug beim Passiren der Gefällstrecke hatte, durch Punkte markirt. Dem Personal sind die Stellen, wo die Radtaster liegen, ganz genau bekannt, und es liegt in seinem eigenen Interesse, dem Zuge auf den Gefällstrecken die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu geben, wenn es sich wegen Ueberschreitung der Fahrgeschwindigkeit nicht zur Verantwortung ziehen lassen will.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wildparkstation,** 22. Okt. Der Kaiser ist in Begleitung der Prinzen Heinrich und Albrecht von Preußen nebst Gefolge um 1 Uhr 50 Minuten mittels Sonderzuges von hier nach Dresden abgereist. — Um 11½ Uhr fand im Neuen Palais ein Frühstück statt, zu welchem das erste Garde-Regiment z. F. und das Regiment der Gardes du Corps die Tafelmusik gestellt hatten.

**Breslau,** 21. Okt. Graf Heinrich Haugwitz, Majoratsherr auf Krappitz im Oppelner Kreise ist mittels königlicher Ordre auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen worden.

**Stettin,** 21. Okt. Seit dem 23. September, dem Tage des Ausbruchs der Cholera, sind bis einschließlich heute 38 Personen der Epidemie erlegen. — Nach der bakteriologischen Untersuchung sind 2 Erkrankungen an Cholera festgestellt worden, die sich auf den 18. und 19. d. M. erstrecken. Durch Cholera veranlaßte Todesfälle sind nicht gemeldet.

**Kiel,** 22. Okt. Die gestern gemeldete bedeutende Feuersbrunst hat die Breitenburger Portland-Cement-Fabrik in Breitenburg bei Lägerdorf betroffen, nicht die Lägerdorfer Portland-Cement-Fabrik von Eug. Lion & Co., in Lägerdorf bei Itzehö.

**Neapel,** 22. Okt. Der am 7. d. Mts. von Newyork abgegangene und gestern hier eingetroffene Dampfer des Norddeutschen Lloyd „München" hatte während der Reise Feuer an Bord, wodurch ein Theil der Ladung beschädigt wurde. 28 Ballen Baumwolle mußten über Bord geworfen werden, um die Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern.

**Petersburg,** 21. Okt. An Cholera erkrankten und starben vom 16. bis 19. Oktober in Petersburg 91 bezw. 39 Personen, vom 13. bis 16. Oktober in Moskau 6 bezw. 4, vom 8. bis 14. d. M. in Warschau 23 bezw. 4, in Kronstadt 32 bezw. 15, in Dorpat 16 bezw. 8, in den Gouvernements: Orel 134 bezw. 44, Petersburg 84 bezw. 35, Simbirsk 103 bezw. 50, Smolensk 11 bezw. 4, Sjedletz 48 bezw. 24, Chersson 116 bez. 60, vom 1. bis 7. d. M. in Kursk 129 bezw. 51, in Kasan 166 bezw. 102, vom 7. bis 14. d. M. in Kowno 84 bezw. 30, vom 1. bis 14. d. M. in Moskau 222 bezw. 67.

**Paris,** 21. Okt. Die Verhandlungen zwischen Frankreich und England bezüglich der Errichtung einer neutralen Zone in Siam haben in dieser Woche begonnen, sind aber noch nicht über das Anfangsstadium hinausgediehen.

**Paris,** 21. Okt. Der deutsche Botschafter Graf Münster wird mit sämmtlichen Mitgliedern der Botschaft der morgigen Leichenfeier für den Marschall Mac Mahon in der Madeleinekirche beiwohnen und dem Sarge bis zum Invalidendome folgen. Der auf dem Sarge niederzulegende prachtvolle Kranz Sr. Majestät des deutschen Kaisers trägt auf weißer Schleife ein „W" mit der Kaiserkrone. — Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Buenos-Ayres sollen sieben Direktoren der Hypothekenbank in La Plata verhaftet worden sein. Wie verlautet, sei es zwischen dem Gouverneur und dem gesetzgebenden Körper zu einem Konflikt gekommen.

**Paris,** 21. Okt. Wie der „Temps" meldet, hat die Kaiserin Friedrich der Wittwe des Marschalls Mac Mahon den Ausdruck des lebhaften Mitgefühls übersandt.

**Paris,** 21. Okt. Aus Buenos-Ayres wird gemeldet, daß die Regierung monatlich 1 Million Papiergeld durch Feuer vernichten wird.

**Montcresson,** 21. Okt. Nach der religiösen Ceremonie defilirten die Truppen vor dem Sarge Mac Mahons. Der Sarg wurde darauf nach dem Bahnhof geleitet, um nach Paris überführt zu werden.

**Bordeaux,** 22. Okt. Der französische Dampfer „Ellen Isabelle", nach Buenos Ayres unterwegs, ist gesunken; 14 Personen der Bemannung ertranken.

**Madrid,** 21. Okt. Laut Nachrichten aus Melilla, hat der spanische Kreuzer „Conde Venadito" einige Schüsse auf die Verschanzungen der Kabylen abgegeben; die Kabylen flohen. Der Kreuzer landete hierauf 16 Kanonen.

**Washington,** 21. Okt. Im Senate kündigte Vorhees die Absicht an, ein Amendement zur Geschäftsordnung einzubringen, welches dahin geht, daß, falls eine Vorlage oder Resolution 30 Tage im Senate berathen worden sei, jeder Senator die Festsetzung eines bestimmten Zeitpunktes für die Abstimmung darüber beantragen dürfe. Ein derartiger Antrag solle nicht amendirbar sein. Falls der Antrag angenommen würde, solle die Abstimmung über die betreffende Vorlage oder Resolution zu der festgesetzten Zeit stattfinden.

## Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

**Berlin,** 23. Oktober, Morgens.

Aus Dresden wird gemeldet: Bei dem Empfang im Marmorsaale hielt Kaiser Wilhelm an den König von Sachsen eine Ansprache, worin er ausführte: Nachdem die Vorsehung beschlossen, daß Kaiser Wilhelm, Kaiser Friedrich und Moltke nicht mehr unter den Lebenden weilen sollten, sind Ew. Maj. nun der einzige lebende große Heeresführer aus jenen Jahren der Kriegszeit. Ew. Majestät sind im reichsten Maße Ihrer Pflicht als Feldmarschall im Kriege nachgekommen, deshalb bitte er ihn den Feldmarschallstab als Symbol der Huldigung seinerseits und seitens der Armee anzunehmen. Möge der König dem deutschen Vaterlande noch lange erhalten bleiben. — Auf die Anrede des Kaisers sprach der König von Sachsen seinen tiefgefühlten Dank aus. Er freue sich, den Kaiser an der Spitze der deutschen Heeresführer begrüßen zu können, der stets und immer in der Erfüllung seines hohes Berufes bestrebt dem Beispiel seiner Ahnen nachzukommen. Er nehme den Marschallstab aus des Kaisers Hand, und gelobe, daß derselbe fest und sicher in der seinen geführt werden würde, und müßte, was Gott verhüte, nochmals das Schwert für deutsches Recht und deutsche Sicherheit gezogen werden, so würde er mit dem Stab in der Hand vor dem Feinde seine Pflicht erfüllen. Bei der Galatafel führte der Kaiser in seinem Trinkspruch aus, daß er dem Könige namens der Armee und in seinem Namen für die Annahme der Chefstelle des Garde-Ulanen-Regiments danke und schloß mit dem Wunsche für das Wohlergehen des Königs. Der König sprach seinerseits den Dank für die ihm verliehene Stelle aus und trank auf das Wohl des Kaisers und des ganzen deutschen Heeres.

## Handel und Verkehr.

** **Posener Spritaktiengesellschaft.** Die am Sonnabend abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre ertheilte auf Grund der vorgelegten Bilanz per 30. Juni cr. Decharge, beschloß die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. nach reichlichen Abschreibungen und genehmigte die von der Direktion vorgeschlagene Statutenänderung.

** **Petersburg,** 21. Okt. Das Finanzministerium macht bekannt, daß, nachdem die Annahme von Certifikaten der 6prozentigen russischen Staats-Goldrente zur Konversion geschlossen und zu derselben Certifikate im Nominalwerth von 44 509 375 Rubel angemeldet worden, auch die neue 4prozentige russische Goldanleihe in dem genannten Betrage ausgeschrieben werden wird.

## Marktberichte.

Marktpreise zu **Breslau** am 21. Okt.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Ware Höchster M. Pf. | gering. Ware Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro | 14 30 | 14 10 | 13 80 | 13 50 | 12 70 | 12 20 |
| Weizen, gelber | pro | 14 20 | 14 — | 13 70 | 13 40 | 12 70 | 12 20 |
| Roggen . . . | 100 | 12 70 | 12 40 | 12 20 | 12 — | 11 70 | 11 40 |
| Gerste . . . | 100 | 15 80 | 15 20 | 14 50 | 14 10 | 13 50 | 13 — |
| Hafer . . . | Kilo | 16 20 | 15 80 | 15 40 | 14 90 | 14 40 | 13 90 |
| Erbsen . . . | Kilo | 16 — | 15 — | 14 50 | 14 — | 13 — | 12 — |

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps . . . . . | 22,70 | 21,40 | 20,40 Mark. |
| Winterrübsen . . | 22,20 | 21,10 | 19,80 " |

**Breslau,** 21. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 127,00 Gd., Okt.-Nov. 127,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Okt. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. Zink Ohne Umsatz.

## Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.

| Datum Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| 21. Nachm. 2 | 761,4 | SO frisch | bedeckt | +10,5 |
| 21. Abends 9 | 760,8 | W mäßig | bedeckt [1]) | + 9,3 |
| 22. Morgs. 7 | 758,4 | W mäßig | bedeckt [2]) | + 9,1 |
| 22. Nachm. 2 | 757,4 | WSW frisch | bedeckt | +14,6 |
| 22 Abends 9 | 757,7 | NW mäßig | bedeckt [3]) | +11,6 |
| 23. Morgs. 7 | 756,7 | W schwach | wolkig [4]) | + 9,3 |

[1]) Den Tag über bei starkem Nebel mit Unterbrechung Regen. [2]) Nachts Regen. [3]) Abends Regen. [4]) Nebel.

Niederschlagshöhe in mm am 22. Okt. Morgens 7 Uhr: 6,2.
" " 23. " " 1,2

Am 21. Okt. Wärme-Maximum + 10,6° Cels.
Am 21. " Wärme-Minimum + 8,5° "
Am 22. " Wärme-Maximum + 14,7° "
Am 22. " Wärme-Minimum + 9,0° "

## Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 21. Okt. Mittags 0,58 Meter
" " 22. " Morgens 0,60 "
" " 23. " Morgens 0,64 "

## Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

### Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 21. Okt. **[Zur Börse.]** Die „Nat. Z." berichtet: Die heutige Börse brachte für Bankaktien und italienische Werthe neue scharfe Rückgänge, was allgemein matte Tendenz hervorrief. Die Pariser Börse verkauft andauernd italienische Renten und selbst das Heimathland kommt mit denselben, ebenso mit Bahnen neuerdings wieder regelmäßig flau. Auf italienische Meridionalaktien wirkte heute auch das sehr schlechte letzte Dekaden-Resultat ein. Neben italienischen Titres hatten namentlich Bankaktien das Interesse für sich. Die jüngsten starken Einbußen der Dresdner Bank, Handelsgesellschafts-Antheile haben auf diesem Gebiet allgemein größere Verkaufslust geweckt, zumal sich auch Wien als Abgeber für Kreditaktien zeigte; außer den eben erwähnten Titres verloren namentlich noch Deutsche Bank. Verstimmung übte auch die Meldung der „Köln. Ztg.", daß der russische Botschafter in Paris als Nachfolger des Herrn v. Giers in Aussicht genommen sei. Das Geschäft war durchweg lebhafter als zuvor, indeß doch nicht recht animirt. Am Eisenbahnmarkt blieb es still und mit Ausnahme der flau liegenden italienischen Titres haben alle Werthe nur mäßige Abschwächungen bei bescheidenen Umsätzen gehabt. Montanwerthe verloren ½ bis 1 Prozent; Bochumer gaben auf Gerüchte von Arbeiter-Entlassungen in Westfalen nach. Von Renten verloren Italiener fast ¾ Proz., Ungarn und Russen ¼, ebenso Mexikaner. Schifffahrtsaktien gaben etwas nach. An der Nachbörse drückte auch das Anziehen des Privatdiskonts auf 4¾ und die Wiener Mattigkeit, die mit Befürchtungen betreffs einer österreichischen Ministerkrisis zusammengebracht wurde. Das Goldagio in Italien wurde mit 13⅞ Prozent gemeldet.

**Breslau,** 21. Okt. (Schlußkurse.) Matt.
Neue 3proz. Reichsanleihe 85,45, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,40, Konsol. Türken 22,15, Türk. Loose 83,75, 4proz. ung. Goldrente 93,00, Bresl. Diskontobank 99,50, Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 197,60, Schles. Bankverein 115,00, Donnersmarckhütte 87,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 121,75, Oberschles. Eisenbahn 46,50, Oberschles. Portland-Zement 83,00, Schles. Cement 134,50, Oppeln. Zement 99,25, Kramsta 129,00, Schles. Zinkaktien 177,00, Laurahütte 101,90, Verein. Oelfabr. 88,50, Oesterreich. Banknoten 160,65, Russ. Banknoten 212,20, Giesel Cement 86,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 88,20, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,00.

**Paris,** 21. Okt. (Schlußkurse.) Matt.

## 4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1893. — 4. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

152 95 272 391 (300) 576 773 885 961 (500) 1212 76 312 74 (300) 505 8 643 721 905 35 2053 237 81 376 582 633 783 824 35 63 3150 (500) 260 445 793 826 59 914 (500) 44 4024 (500) 65 164 215 318 402 28 88 694 740 81 839 51 943 5049 309 430 (500) 512 714 61 85 (3000) 802 6 43 6205 317 432 616 99 743 831 7022 85 115 77 209 38 375 733 36 43 52 70 839 77 951 8169 77 740 42 99 979 9243 74 540 73 649 753 803 977

10012 146 364 (5000) 447 588 855 73 11109 312 40 99 577 793 883 12037 (3000) 53 75 146 84 248 51 68 93 304 605 7 49 59 63 730 872 900 13182 98 242 72 405 88 570 94 698 (1500) 753 852 14003 8 81 (500) 138 91 (300) 621 15165 346 71 503 80 768 972 (3000) 16222 49 (300) 62 325 509 31 32 868 94 17096 170 320 32 614 34 (500) 73 788 90 832 946 92 18067 139 86 310 20 403 (1500) 545 59 740 (500) 53 19119 79 298 427 46 515 639 721 879 99

20001 118 208 87 423 31 541 51 728 48 93 864 98 (3000) 987 21170 329 47 707 22161 471 517 641 719 42 806 68 69 902 31 23160 79 81 450 728 94 916 24006 244 317 83 751 (3000) 84 833 938 25062 93 126 222 308 (3000) 38 495 505 692 (300) 772 947 26040 89 289 381 482 85 682 768 903 27196 336 78 449 89 510 53 75 96 782 99 806 912 59 28136 300 436 642 948 71 90 29069 83 115 74 292 603 93 891 911 33 45 70

30043 106 209 22 87 301 15 31 487 530 622 52 706 31165 242 76 304 492 640 780 847 943 32101 321 95 (3000) 430 514 767 803 9 (1500) 33 60 33011 126 64 441 573 621 22 44 57 93 (500) 842 79 34006 130 95 (500) 202 316 88 443 530 616 39 46 725 941 56 70 35026 (300) 146 506 722 885 960 (300) 36150 241 51 97 472 519 (1500) 732 818 37053 59 649 476 662 38126 217 90 310 26 33 85 468 524 653 797 927 97 39078 140 77 85 (3000) 426 528 (500) 36 651 747 (3000) 930

40428 34 (1500) 585 608 20 22 (500) 745 894 41195 232 90 462 634 742 44 96 856 80 949 93 42015 74 204 370 428 738 927 43028 29 99 137 221 316 17 22 (300) 81 580 82 629 735 79 880 945 44118 375 576 606 76 91 (1500) 752 45239 43 44 62 319 (1500) 32 62 421 40 535 699 855 (300) 46011 331 721 44 867 47134 250 52 359 410 632 41 729 66 810 90 932 96 (1500) 48031 115 429 569 655 749 97 49116 206 98 310 35 (500) 42 428 97 759 71

50066 143 98 239 699 777 903 51137 54 236 461 609 760 907 24 52048 93 138 239 48 (30000) 379 555 616 (500) 38 797 842 933 53148 507 54 58 (1500) 893 54125 48 (300) 235 75 (1500) 77 369 451 609 702 (500) 856 55070 81 299 345 51 89 406 578 609 56042 135 50 57 (500) 66 332 573 608 33 33 70 86 736 57115 264 79 58051 150 66 90 235 50 333 420 769 805 59232 41 339 640 44 778 867 944

60022 533 53 (500) 61047 64 109 503 98 759 823 (1500) 48 62073 88 103 49 57 97 240 (300) 67 354 402 591 620 21 964 94 63365 93 (500) 746 921 63 64121 281 305 99 456 60 554 613 68 71 (3000) 798 840 73 65021 40 589 675 66121 292 439 543 60 663 801 (1500) 28 951 59 89 67007 170 205 14 311 552 70 80 82 (500) 798 805 70 998 68003 93 129 61 207 557 (1500) 82 760 969 69021 546 830 919

70046 509 17 714 (500) 84 927 71021 30 58 180 201 381 535 88 (3000) 703 59 924 72056 154 263 436 576 93 97 621 708 875 73022 83 142 346 535 675 798 825 936 82 74088 685 411 29 40 978 75103 480 94 730 76012 28 39 59 481 522 83 663 (500) 767 71 991 77024 85 88 104 56 63 392 423 (3000) 558 601 (1500) 63 83 966 78262 68 (1500) 95 475 612 744 79346 52 435 542 90 767 93 810 94 98 985

80013 79 340 472 515 787 (500) 812 38 923 81058 278 80 332 70 415 512 644 (1500) 783 89 (300) 802 45 933 82009 134 220 38 53 371 699 734 64 (3000) 873 86 83152 412 82 623 86 943 89 84076 404 27 559 639 (3000) 816 80 99 85023 41 146 57 208 412 31 618 803 939 86338 408 76 653 703 92 802 961 87028 359 777 88048 57 247 335 41 69 501 50 54 (500) 608 762 88 894 916 89106 384 478 85 807 914

90117 210 23 30 334 401 70 513 665 715 67 918 42 54 91306 567 795 (500) 911 23 69 92010 172 286 (3000) 662 744 817 931 (1500) 93061 181 260 306 27 476 80 578 90 711 987 96 99 94364 544 53 97 723 50 960 (3000) 95028 57 90 147 86 209 58 331 501 766 906 96118 84 242 325 483 859 62 83 902 (300) 58 97089 (300) 249 66 68 516 94 681 99 801 80 922 98133 46 385 711 834 (300) 99011 17 (3000) 141 253 60 313 62 64 97 721 827 947 (300)

100121 67 212 509 58 688 776 (3000) 850 73 84 967 (500) 101049 157 288 93 355 572 800 102448 579 706 33 43 851 61 64 103318 400 543 87 656 844 65 104006 50 55 110 75 336 38 548 612 105059 271 300 2 89 466 636 759 848 54 58 (300) 948 106091 321 449 778 829 83 971 107085 98 139 97 252 63 365 463 879 984 108125 347 557 625 53 878 94 (1500) 109151 258 333 (300) 465 86 592 759 824 49 66 911 24

110096 279 303 20 59 79 98 477 532 647 70 700 880 111118 73 386 (500) 445 538 736 62 97 99 887 904 71 112094 115 408 508 49 743 95 847 914 113189 319 516 691 748 114018 39 202 77 540 50 859 937 (3000) 115179 99 (500) 264 654 82 777 977 93 116336 56 586 683 772 117327 64 402 93 544 602 934 55 95 118085 101 215 84 87 (300) 395 433 629 811 119022 167 80 208 96 (500) 515 99 616 81

120101 332 531 42 771 73 874 946 121064 88 209 34 46 424 (300) 52 598 673 122009 99 115 231 91 557 826 31 985 123035 156 449 555 813 (1500) 19 124206 17 79 458 81 549 957 125007 23 32 71 81 139 583 739 57 65 91 854 922 126059 250 52 467 632 (300) 977 127011 30 (500) 90 370 613 25 799 (3000) 942 128154 389 526 46 91 723 57 63 865 80 937 (300) 129344 523 (500) 670 73 89 710 86

130123 324 430 (3000) 762 876 945 56 131028 359 568 722 832 951 132001 38 48 71 114 47 586 98 627 (300) 61 782 890 (500) 930 (300) 56 67 (500) 133003 293 311 488 560 64 619 32 (3000) 84 744 46 815 134095 148 (3000) 290 (500) 446 70 91 537 51 715 (300) 807 945 (3000) 135027 50 98 326 85 471 631 941 51 (300) 136198 253 56 357 (300) 479 (500) 555 782 825 37 137311 (300) 420 56 615 41 59 785 888 138070 150 343 94 522 854 77 91 139041 68 197 320 403 10 556 63 864 900 84 (300)

140056 93 135 227 456 (500) 568 677 855 912 141097 611 15 (500) 142045 186 222 (300) 376 443 598 (500) 648 76 89 (3000) 785 998 143058 101 310 419 (300) 554 656 67 730 53 852 (300) 144118 245 71 529 (500) 81 712 933 145162 67 399 452 630 748 (500) 874 86 146023 44 (500) 48 94 527 614 55 67 955 147337 491 99 510 69 82 916 (300) 148052 79 96 186 306 522 606 817 149096 156 203 81 422 571 659 775 826 908 64 73

150214 463 695 715 951 151090 (1500) 193 461 916 152054 125 260 95 99 (3000) 328 443 670 87 710 30 36 55 804 911 37 60 153003 227 379 570 890 154088 128 215 73 409 36 56 63 86 646 794 155022 59 61 201 23 38 320 (1500) 156029 73 157 (300) 71 203 38 389 501 95 678 778 974 157026 34 181 466 99 553 158037 (300) 61 69 90 143 808 159216 355 521 647 751 (1500)

160018 113 57 348 474 897 161111 22 396 447 721 846 946 162028 38 46 112 72 243 447 87 835 939 163 90 112 291 411 88 654 88 746 887 946 164425 600 50 745 165082 216 43 358 83 90 432 60 501 646 716 23 885 900 166069 92 (1500) 158 243 304 31 72 75 540 651 54 708 852 (1500) 925 (300) 167026 32 226 (3000) 413 14 591 766 69 808 17 912 168060 246 350 440 43 169132 85 400 583 723 873

170037 273 418 (300) 735 816 936 171011 264 336 98 737 860 65 (3000) 172016 64 205 47 68 (1500) 72 (3000) 603 173098 240 435 47 836 73 174003 212 87 394 645 73 (300) 736 57 815 21 (3000) 97 175257 447 545 687 729 835 68 911 15 176007 185 212 368 404 5 549 917 177083 97 145 87 338 449 90 540 82 687 (300) 779 (300) 970 178028 (300) 144 90 404 77 79 82 562 853 932 179103 91 (3000) 237 322 424 70

180076 (1500) 111 349 822 40 181152 637 43 94 786 847 975 182067 171 75 97 (500) 476 515 726 183350 433 513 614 74 95 (500) 811 16 40 933 61 184033 132 217 83 447 518 636 719 185155 212 374 758 813 949 76 186012 189 (300) 93 379 97 427 31 820 78 88 92 934 187051 (3000) 176 202 381 442 781 874 188101 33 306 898 929 83 189001 80 112 287 356 444 536 805 60 953 74 (500)

190051 79 172 336 443 501 658 884 (3000) 941 191217 337 39 430 504 59 82 (1500) 707 45 53 905 192052 171 96 348 63 (1500) 76 412 634 772 825 193102 284 90 440 778 83 916 95 194276 396 505 707 39 804 24 964 195058 177 278 384 (300) 455 512 20 605 719 (500) 64 196423 48 503 (500) 54 674 985 197142 84 223 60 543 48 634 (3000) 853 974 (300) 198506 138 (500) 236 (300) 83 (3000) 404 8 51 665 738 (500) 199294 382 85 492 561 959

200156 2 6 33 608 711 98 998 201171 271 390 411 41 594 918 24 202164 325 410 38 529 43 (3000) 659 66 702 203022 411 32 641 829 204026 28 46 132 51 219 301 98 414 (3000) 682 895 205125 (500) 58 316 479 545 662 918 206568 612 779 848 77 955 88 (1500) 207107 235 353 764 945 208074 179 92 343 497 597 721 897 910 23 209151 516 19 51 686 708 19

210029 93 156 349 427 70 79 529 729 876 915 74 80 (3000) 211023 150 323 417 93 598 650 719 837 42 62 99 212029 45 103 361 401 48 86 90 542 49 95 634 46 741 213071 202 338 694 764 214034 (300) 245 324 517 646 871 215032 90 136 62 525 (1500) 800 961 65 216219 87 460 662 93 855 921 80 217193 444 580 689 716 83 957 65 218190 290 332 615 (3000) 835 85 901 34 87 219004 92 148 (300) 76 328 40 66 424 72 503 722 807 22 47

220217 73 371 419 69 744 56 221371 (300) 518 602 37 871 95 222100 375 409 24 570 (500) 657 701 223091 94 340 99 446 (1500) 782 859 945 224082 151 375 444 90 540 62 76 675 77 225199 304

3proz. amortif. Rente 98,00, 3proz. Rente 98,22½, Italien. 5proz. Rente 82,20, 4proz. ungar. Goldrente 93,50, III. Orient-Anleihe 67,97½. 4proz. Russen 1889 98,25, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 63,00, konv. Türken 22,22½, Türken-Loose 87,50, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 450,00 Franzosen 618,75, Lombarden 220,00, Banque Ottomane 583,00, Banque de Paris 621,00, Banq. d'Escomte 70,00, Rio Tinto-A.-344,30, Suezkanal-A. 2686,00, Cred. Lyonn. 752,00, B. de Francs 3990,00, Tab. Ottom. 381,00, Wechsel a. dt. Pl. 122½, Londoner Wechsel k. 25,25, Chéq. a. London 25,16½, Wechsel Amsterdam k. 207,00, do. Wien kl. 196,50, do. Madrid k. 413,50, Meridional-A. 553,00, B. d'Esc. neue 70,00, Robinson-A. 108,12, Portugiesen 21,06, Portug. Tabaks-Obligat. —,—, 3proz. Russen 80,10, Privatdiskont —.

**London**, 21. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98¹/₁₆, Preußische 4proz. Consols —,— Italien. 5proz. Rente 81⅝, Lombarden 8¾ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99¼, konv. Türken 22, österr. Silberr. —,— österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 92¾, 4prozent. Spanier 63¼, 3½proz. Egypter 95½, 4proz. unific. Egypter 102⅜, 4½ proz. Tribut-Anl. 98½, 6proz. Mexikaner 60¼, Ottomanbank 13¼, Canada Pacific 74¾, De Beers neue 15⅞, Rio Tinto 13¾, 4proz Rupees 66¼, 6proz. Pfund arg. A. 68½, 5proz. Arg. Goldanleihe 64½, 4½proz. äuß. do. 39, 3proz. Reichsanleihe —,—, Griech. 81er Anleihe 36, do. 87er Monopol-Anleihe 39, 4proz. 89er Griechen 26, Bras. 89er Anl. 60¼, Platzdiskont 1⅝, Silber 33¾.

**Frankfurt a. M.**, 21. Okt. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 266⅝, Franzosen —,—, Lombarden —, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 150,50, Diskonto-Kommandit 169,6, Dresdner Bank 160,3, Berliner Handelsgesellschaft 127,60 [illegible] 112,2, Dortmunder Union [illegible] —,—. Gelsenkirchen 138,80, Harpener Bergwer 126,70 Hibernia 110,20 Laurahütte 97,90, 3proz. Portugiesen 20,40, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 114,90, Schweizer Nordostbahn 104,80, Schweizer Union 74,60, Italienische Meridionaux 110,60, Schweizer Simplonbahn 57,30, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 59,70, Italiener 81,40. Ruhig.

**Hamburg**, 21. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 266,50, Lübeck-Büchen —,—, Diskonto-Kommandit 169,70, Laurahütte 96,75, Franzosen —,—. Packetfahrt 94,25, Italiener —,—, Nordd. Lloyd —,—, Russische Noten 212,00. Still.

**Petersburg**, 21. Okt. Wechsel auf London 95,45, Wechsel auf Berlin 46,65, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,87½, Russ. II. Orientanleihe 100¼, do. III. Orientanleihe 101 do. Bank für auswärt. Handel 289, Petersburger Diskonto-Bank 455, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 468, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 243, Russ. Südwestbahn-Aktien 110¾. Privatdiskont 5.

**Buenos-Ayres**, 20. Okt. Goldagio 223,00

**Rio de Janeiro**, 20. Okt. Wechsel auf London 10¹⁵/₁₆.

---

**Bremen**, 21. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig Loko 4,40 Br.

Baumwolle. Schwach. Upland middling, loko 44¼ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 43¾ Pf., p. Nov. 43¾ Pf., p. Dez. 43¾ Pf., p. Jan. 44 Pf., p. Febr. 44¼ Pf., p. März 44½ Pf.

Schmalz. Fest aber ruhig. Shafer — Pfg., Wilcox 47½ Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf. Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Januar-Abladung 44.

**Hamburg**, 21. Okt. Zuckermarkt. Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 13,15, per Dez. 12,95, per März 13,22½, per Mai 13,35. Stetig.

**Hamburg**, 21. Okt. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Oktober 81¾, per Dezember 81½, per März 78¾, per Mai 76¾. Ruhig.

**Paris**, 21. Okt. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Proz. loko 34,00 à 34,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. Okt. 35,62½, per November 35,62½, per November-Januar 35,87½, p. Jan.-April 36,62½.

**Paris**, 21. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Oktober 20,20, p. November 20,40, per Novbr.-Februar 20,70, per Jan.-April 21,10. — Roggen ruhig, per Oktober 14,10, per Januar-April 14,70. — Mehl ruhig, per Oktober 42,70, per November 43,10, per Novbr.-Febr. 43,70, per Jan.-April 44,60. — Rüböl behauptet, per Okt. 53,25, per Nov. 53,50, per Novbr.-Dezbr. 53,75, per Januar-April 55,25. — Spiritus ruhig, per Okt. 35,25, per November 35,50, per Novbr.-Dezbr. 35,50, per Jan.-April 36,50. Wetter: Schön.

**Havre**, 21. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

**Havre**, 21. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 101,75, p. Dez. 101,75, per März 98,75. Behauptet.

**Antwerpen**, 21. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. und Br., per Okt. 11½ Br. per Nov.-Dez. 11⅝ Br., p. Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.

**Antwerpen**, 21. Okt. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

**Amsterdam**, 21. Okt. Getreidemarkt. Weizen per November 153, p. März 162. Roggen per Oktober 114, per März 113. Rüböl per Oktober —, per Mai —.

**Amsterdam**, 21. Okt. Java-Kaffee good ordinary 52.

**Amsterdam**, 21. Okt. Bancazinn 52¼.

**London**, 21. Okt. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

**London**, 20. Okt. Chili-Kupfer 41⅞, p. 3 Monat 42¼.

**Glasgow**, 21. Okt. Roheisen (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 2 d.

**Liverpool**, 21. Okt., Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 6 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Träge.

Middl. amerik. Lieferungen: Oktbr.-Nov. 4⁸¹/₆₄ Käuferpreis, November-Dezbr. 4⁸¹/₆₄ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4⁸¹/₆₄ Werth, Januar-Febr. 4½ Käuferpreis, Februar-März 4¹⁷/₃₂ do., März-April 4⁹/₁₆ Verkäuferpreis, April-Mai 4¹⁹/₃₂ do., Mai-Juni 4³⁹/₆₄ d. Käuferpreis.

**Newyork**, 21. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⁷/₁₆, do. in New-Orleans 7¹⁵/₁₆. Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,50, do. Pipe line certifikates, per November 70½. Schmalz loko 10,35, do. Rohe u. Brothers 10,55. Mais p. Okt. 46¾, do. p. Nov. 46⅝, p. Dez. 47⅛. Rother Winterweizen 68½, do. Weizen p. Oktbr. 67⅝, do. Weizen p. November 68¼, do. Weizen p. Dezember 69½, do. Weizen per Mai 76¼. — Getreidefracht nach Liverpool 2½. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18⅜, do. Rio Nr. 7 p. November 16,92, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,27. — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.

**Newyork**, 21. Okt. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 6 506 238 Dollars gegen 5 660 039 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 340 708 Dollars gegen 1 279 018 Dollars in der Vorwoche.

**Chicago**, 21. Okt. Weizen per Oktober 61⅛, November —. Mais per Oktobr. 37¾. — Speck short clear nom. Pork per Okt. 16,75.

---

## Telephonischer Börsenbericht.

**Newyork**, 21. Okt. Weizen per Okt. 67⅝ C., per Nov. 68¼ C., per Dez. — C.

**Berlin**, 22. Okt. Wetter: kühl.

## Berliner Produktenmarkt vom 21. Oktober.

Wind: W., früh + 8 Gr. Reaum., 763 Mm. — Wetter: Regnerisch.

Der geringen Abschwächung, die von den gestrigen amerikanischen Märkten gemeldet wird, kann vorläufig wohl kaum irgend eine Bedeutung beigelegt werden, indeß bei der hier gestern wieder zur Geltung gelangten Baisseströmung hat sie jedenfalls keinen gegentheiligen Einfluß ausüben können und die Preise mußten sowohl für Weizen, wie für Roggen weiter nachgeben, freilich hielt sich der Rückgang heute nur in mäßigen Grenzen, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die gestern erwähnten Anzeichen einer Verschlechterung des Effektivmarktes für Roggen sich bisher wenigstens nicht weiter verstärkt haben.

Hafer auf laufenden Monat hat sich in Folge einiger Deckungen um ½ M. erholt; auch zeigten die Hausse-Interessenten Neigung zuzukaufen; die späteren Termine, namentlich Wintermonate, wurden anfangs zwar billiger verkauft, schlossen aber voll wie gestern. Gekündigt 300 Tonnen.

Roggenmehl hat sich weiter verschlechtert.

Rüböl blieb träge und kaum behauptet. Gekündigt 2800 Zentner.

Spiritus hat bei stillem Verkehr etwa 20 Pf. im Preise nachgeben müssen. Gekündigt 30 000 Liter.

Weizen loco 135—148 M. nach Qualität gef., Novbr.-Dez. 142,50—142,25 Mk. bez., Mai 151,50—151,25 M. bez., Juni 152,75 bis 152,50 Mk. bez.

Roggen loco 120—128 M. nach Qualität gef., inländischer 125 Mk. ab Bahn bez., Nov.-Dez. 124,25—124,75—124,50 M. bez., Mai 131,75—131,50—132 M. bez.

Mais 110—120 M. loko nach Qualität gef., Okt. 107,75 M. bez., Oktbr.-Novbr. 107,75 M. bez., Nov.-Dezbr. 108,25—108,50 M. bez., Mai 112,75—113 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 125—190 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 152—188 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 155—174 M., do. pommerscher und uckermärkischer 157—174 M., do. schlesischer 157—173 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 176 bis 183 Mk. ab Bahn bez., Oktober 162,50—163 Mk. bez., Oktober-Novbr. 156,25—157,25 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 153,25—154,25 Mk. bez., Mai 145,50 M. bez.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 220—230 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Oktober und Oktbr.-Novbr., 16,10 M. bez., November-Dez. 16,15 M. bez., Januar 16,45 Mk. bez., Mai 17,05 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 47 M. bez., Oktober 47,5 Mk. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 47,5 M. bez., April-Mai 48,4 M. bez., Mai-Juni 48,6 M. bez.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,6—52,4 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,1—32,8 Mk. bez., Oktober 31,4—31,2 Mk. bez., Okt.-Novbr. und November-Dezbr. 31,4—31,2 Mk. bez., April 37,5 bis 37,2 Mk. bez., Mai 37,6—37,4 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 16 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 16 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 108 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 163 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 47,50 Mk. per Ztr., für Spiritus 70er auf 31,30 M. per 10 000 Ltr. Proz.

(N.-Z.)

---

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

**Bank-Diskonto. Wechs. v. 21. Okt.**

| Platz | Diskont | Sicht | Kurs |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 5 | 8 T. | 168,75 bz |
| London | 3 | 8 T. | 20,315 bz |
| Paris | 2½ | 8 T. | 80,65 bz |
| Wien | 5 | 8 T. | 160,45 B. |
| Petersburg | 5 | 3 W. | 211,00 bz |
| Warschau | 5 | 8 T. | 211,90 bz |

In Berl. 5. Lombard 5½-6. Privatd. 4¾.

**Geld, Banknoten u. Coupons.**

| Sorte | Kurs |
|---|---|
| Souvereigns | 20,32 bz |
| 20 Francs-Stück | 16,15 G. |
| Gold-Dollars | 4,18 G. |
| Engl. Not. 1 Pfd. Sterl. | 20,32 bz |
| Franz. Not. 100 Frcs. | 80,75 bz |
| Oestr. Noten 100 fl. | 160,65 bz |
| Russ. Noten 100 R. | 212,10 bz |

**Deutsche Fonds u. Staatspap.**

| Papier | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Dtsche. R.-Anl. | 4 | 106,80 bz |
| do. do. | 3½ | 99,75 bz B. |
| do. do. | 3 | 85,30 bz |
| Prss. cons. Anl. | 4 | 106,25 bz |
| do. do. | 3½ | 100,10 B. |
| do. do. | 3 | 85,30 bz |
| do Scrips, nt. | | |
| Sts.-Anl. 1868 | 4 | 101,30 bz |
| Sts.-Schld-Sch | 3½ | 99,90 bz |
| Berl Stadt-Obl. | 3½ | 98,10 bz G. |
| do. do. neue | 3½ | 98,10 bz |
| Posener Prov.-Anl.-Scheine | 3½ | 95,00 G. |
| Pfandbriefe: Berliner | 5 | 114,70 bz |
| do. | 4½ | 108,10 bz B. |
| do. | 4 | 104,10 bz |
| do. | 3½ | 98,90 B. |
| Ctrl. Ldsch | 4 | |
| do. do. | 3½ | 96,50 bz |
| Kur- u. Neumrk. neue | 3½ | 97,30 bz |
| do. | 4 | |
| Ostpreuss | 3½ | 95,60 G. |
| Pommer | 3½ | 97,60 bz B. |
| do. | 4 | |
| Posensch. | 4 | 101,75 G. |
| do. | 3½ | 96,00 bz |
| Schls. altl | 3½ | 97,40 bz B. |
| do. do. | 4 | |
| Lndschl. Lt. A | 3½ | 97,25 bz |
| do. | 4 | 101,40 bz |
| do. neue | 3½ | 97,25 bz |
| do. do. C. | 4 | 100,40 bz |
| Westp. Rittr | 3½ | 95,90 B. |
| do. neul. II. | 3½ | 95,90 B. |
| Renten: Pommer. | 4 | 102,70 bz |
| Posensch. | 4 | 102,70 bz |
| Preuss. | 4 | 102,90 G. |
| Schles. | 4 | 102,70 bz |
| Bad. Eisenb.-A. | 4 | |
| Bayer. Anleihe | 4 | 106,00 G. |
| Bayer. A. 1892 | 3½ | |
| Hmb. Sts.-Rent. | 3½ | |
| do. do. 1886 | 3 | 84,00 bz |
| do. amort. Anl. | 3½ | 96,40 G. |
| Sächs. Sts. Anl. | 3½ | |
| do. Staats-Rnt. | 3 | 86,00 G. |
| Prss Präm-Anl | 3½ | 117,90 bz |
| H. Pr.-Sch. 40 T | — | |
| Bd. Präm.-An. | 4 | 134,30 bz G. |
| Bayr. Pr.-Anl. | 4 | 140,10 G. |

**Lotterie-Anleihen**

| Papier | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Brnsch. 20 T. L. | — | 105,00 bz |
| Cöln-M. Pr.-A. | 3½ | 131,90 B. |
| Dess. Präm.-A. | 3½ | |
| Ham. 50 T.-L. | 3 | 133,25 B. |
| Löb. 50 T.-L. | 3½ | 126,50 B. |
| Mein. 7 Guld-L. | — | 26,20 bz |
| Oldenb. Loose | 3 | 128,25 G. |

**Ausländische Fonds.**

| Papier | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. | 5 | 47,10 bz G. |
| do. 1888 | 4½ | 39,50 G. |
| Bukar. Stadt-A. | 5 | 94,90 B. |
| Buen. Air. Obl. | 5 | 34,25 bz G. |
| Chines. Anl. | 5½ | 103,10 G. |
| Dän. Sts.-A. 86. | 3½ | |
| Egypt. Anleihe | 3 | 127,50 bz |
| do. 1890 | 3½ | |
| do. do. | 4 | |
| do. Dairs-S. | 4 | |
| Finnländ. L. | — | 56,25 bz |
| Griech. Gold-A | 5 | 34,50 bz |
| do. cons. Gold | 4 | 26,10 bz G. |
| do. Pir.-Lar. | 5 | 30,90 bz G. |
| Italien. Rente | 5 | 81,50 bz |
| Kopenh. St.-A. | 3½ | 91,60 G. |
| Lissab. St. A. I. II | 4 | 51,40 G. |
| Mexikan. Anl. | 6 | 60,70 bz |
| Mosk. Stadt-A. | 5 | 66,25 bz G. |
| Norw. Hyp-Obl | 3½ | |
| do. Conv. A. 88. | 3 | |
| Oest. G.-Rent | 4 | 96,10 bz |
| do. Pap.-Rnt | 4⅕ | 91,20 G. |
| do. do. | 4⅕ | 91,20 G. |
| do. Silb.-Rent. | 4⅕ | 91,20 bz G. |
| do. 250 Fl. 54 | 4 | 143,40 bz |
| do. Kr 100 (58) | — | 319,10 bz |
| do. 1860er L. | 5 | 141,00 G. |
| do. 1864er L. | — | |
| Poln. Pf-Br. I-V | 5 | 65,25 bz |
| do. Liq.-Pf.-Br | 4 | 62,50 G. |
| Portugies. Anl. 1888—89 | — | 27,90 G. |
| Raab-Gr. Pr.-A. | 4 | 103,00 G. |
| Röm. Stadt-A. | 4 | 83,75 G. |
| do. II. III. V. | 4 | 76,00 bz G. |
| Rum. Staats-A. | 4 | 80,80 bz G. |
| do. Rente 90 | 4 | 80,60 bz G. |
| do. do. fund. | 5 | 101,60 bz |
| do. do. amort. | 5 | 94,30 bz |
| Rss. Eng. A. 1822 (Pfd. Stl. = 20 M.) | 5 | |
| do. 1859 | 3 | |
| do. 1880 | 4 | 98,10 bz G. |
| do. 1887 | 4 | |
| do. 1873 | | |
| do. 1875 | 4½ | |
| do. 1889 | 4 | |
| do. 1890 | 4 | |
| Russ. Goldrent | 6 | 103,25 bz G. |
| do. 1884 stpfl. | 5 | |
| I. Orient 1877 | | |
| II. Orient 1878 | 5 | 65,75 bz |
| III. Orient 1879 | 5 | 66,10 B. |
| Nikolai-Obl | 4 | |
| Pol. Schatz-O. | 4 | 93,40 B. |
| Pr.-Anl. 1864 | 5 | |
| do. 1866 | 5 | 157,80 bz |
| Bodkr.-Pfdbr. | 5 | 107,60 bz |
| do. neue | 4½ | 101,60 bz G. |
| Schwedische | 3½ | 95,30 bz |
| Schw. 1890 | 3½ | 95,40 B. |
| do. d. 1883 | 4½ | 99,90 G. |
| Schw. Hyp.-Pf. | 4½ | 101,10 bz G. |
| Serb. Gld-Pfdb. | 5 | 83,10 G. |
| do. Rente | 5 | 74,40 bz |
| do. neue 85 | 5 | 74,40 bz G. |
| Stockh. Pf. 85. | 4½ | |
| do. St.-Anl. 86 | 4 | |
| Span. Schuld. | 4 | 62,90 bz G. |
| Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. cv. | 1 | |
| do. do. B. | 1 | |
| do. do. C. | 1 | 23,55 bz |
| do. Consol. 90 | 4 | |
| do. Zoll-Oblig | 5 | |
| Trk. 400 Frc.-L | — | 83,10 bz |
| do. Eg Trib-Anl. | 4¼ | |
| Ung. Gld-Rent. | 4 | 93,00 bz |
| do. Gld.-Inv.-A. | 5 | |
| do. do. do. | 4½ | 100,60 G. |
| do. Papier-Rnt. | | |
| do. Loose | — | 266,00 bz |
| do. Tem-Bg.-A. | 5 | 100,50 G. |
| Wiener C.-Anl. | 5 | 102,80 bz G. |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

| Papier | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Aachen-Mastr. | 2¼ | 58,10 G. |
| Altenbg.-Zeitz | 9¹/₁₅ | 195,00 bz |
| Crefelder | 4 | 70,25 bz |
| Crefld-Uerdng | 2 | 85,00 bz G. |
| Dortm.-Ensch. | 4½ | 103,25 bz G. |
| Eutin. Lübeck | 1½ | 38,80 G. |
| Frnkf.-Güterb. | 1 | |
| Ludwsh.-Bexb. | 9¼ | 222,75 bz |
| Lübeck-Büch. | 6 | 134,50 bz B. |
| Mainz-Ludwsh | 4¼ | 107,50 bz B. |
| Marnb.-Mlawk. | ½ | 69,25 bz |
| Meckl. Fr. Franz | | |
| Ndrschl.-Märk. | 4 | 100,70 bz G. |
| Ostpr. Südb. | 0 | 70,25 bz |
| Saalbahn | 0 | 21,60 G. |
| Stargrd-Posen | 4½ | 101,25 bz |
| Weimar-Gera | — | 10,80 B. |
| Werrabahn | 0,95 | 50,00 G. |
| Albrechtsbahn | — | 43,60 G. |
| Aussig-Teplitz | 20 | |
| Böhm. Nordb. | 5 | |
| do. Westb. | 7½ | |
| Brünn. Lokalb. | 5½ | |
| Buschtherader | 10¼ | |
| Canada Pacifb. | 5 | 70,10 bz |
| Dux-Bodenb | 5 | |
| Galiz. Karl-L. | 4½ | 102,00 G. |
| Graz-Köflach | 6½ | 118,60 G. |
| Kaschau-Od. | 4 | |
| Kronpr. Rud. | 4⅘ | |
| Lemberg-Cz. | 6½ | 122,75 bz |
| Oester. Staatsb | — | |
| do. Lokalb. | 4⅘ | 95,50 G. |
| do. Nordw. | 5 | 101,25 bz B. |
| do. Lit. B. Elb. | 5½ | 112,25 G. |
| Raab-Oedenb. | ½ | 24,30 bz |
| Reichenb.-P. | — | 92,00 G. |
| Südöstr. (Lb.) | ⅗ | 41,30 bz G. |
| Tamin-Land | 0 | |
| Ungar.-Galiz. | 5 | 95,50 G. |
| Balt. Eisenb | 3 | 60,00 bz |
| Donetzbahn | 5 | |
| Ivang. Domb. | 5 | |
| Kursk-Kiew | 12,95 | |
| Mosco-Brest | — | |
| Russ. Staatsb. | 6,56 | |
| do. Südwest. | 5,45 | 72,10 G. |
| Wrsch.-Teres. | 5 | |
| Wrsch.-Wien. | 11¼ | 246,50 bz |
| Weichselbahn | 5 | |
| Amst.-Rotterd. | 1½ | |
| Gotthardbahn | 6½ | |
| Ital. Mittelm. | 5 | 87,50 G. |
| Ital. Merid.-Bah | 7½ | 110,75 bz |
| Lüttich-Lmb. | 0,8 | 24,20 bz |
| Lux. Pr. Henri | 2,7 | 59,30 bz G. |
| Schweiz. Centr | 4 | 115,00 B. |
| do. Nordost | 5 | 105,10 bz |
| do. Unionb. | 2⅖ | 74,30 bz |
| do. Westb. | | |
| Westsicilian. | 3⅖ | |

**Eisenb.-Stamm-Priorität.**

| Papier | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Altdm. Colberg | 4½ | 111,60 bz |
| Bresl.-Warsch. | ¹⁸/₂₀ | 47,50 G. |
| Czakat.-St.-Pr. | 5 | 103,80 B. |
| Dux-Bodnb AB. | | |
| Paul-Neu-Rup. | 5½ | 111,00 bz G. |
| Prignitz | 4½ | 106,75 bz |
| Szatmar-Nag. | — | |
| Dortm.-Gron. | 4½ | 113,90 G. |
| Marienb Mlawk | 5 | 107,00 bz |
| Mecklb. Südb. | — | 48,10 G. |
| Ostpr. Südb. | 2 | 103,90 bz |
| Saalbahn | 3½ | 91,60 bz |
| Weimar-Gera | 3½ | 82,90 bz |

**Eisenb.-Prioritäts-Obligat.**

| Papier | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Breslau-Warschauer Bahn | 5 | |
| Gr. Berl. Pferde Eisenbahn | 4 | 101,20 bz G. |
| Oberschl. | 3½ | |
| do. (Starg Pos) | 4 | |
| Ostpr Südbahn | 4½ | 103,00 G. |
| do. do. | 4½ | |
| Werrab. 1890 | 4 | 100,50 G. |
| Albrechtsb gar | 5 | |
| Busch Gold-O. | 4½ | 103,50 B. |
| Dux-Bodenb. I. | 5 | |
| Dux-PragG-Pr. | 4 | |
| do. 1891 | 4 | 99,30 G. |
| Franz.-Joseb. | 4 | |
| Gal. K. Ludwgbg | 4½ | |
| do. do. 1890 | 4 | 90,50 bz G. |
| Kasch-Oderb. Gold-Pr. g. | 4 | |
| Kronp. Rudolfb. | 4 | 91,10 G. |
| do. Salzkamm. | 4 | 100,20 G. |
| Lmb Czern. stfr | 4 | 89,75 G. |
| do. do. stpfl. | 4 | |
| Oest. Stb. alt. g. | 3 | 83,50 G. |
| do. Staats-I. II. | 5 | 107,00 G. |
| do. Gold-Prio. | 4 | 100,10 bz |
| do. Lokalbahn | 4½ | 94,40 G. |
| do. Nordwestb. | 5 | 102,00 bz |
| do. NdwB. G-Pr | 5 | 106,90 G. |
| do. Lt. B. Elbth. | 5 | |
| Raab-Oedenb. Gold-Pr | 3 | 68,10 G. |
| Reichenb.-Pr. (Silber) | 4 | |
| Raab Gold-Prior. | 3 | |
| Südöst- B. (Lb.) | 3 | 60,90 bz |
| do. Obligation. | 5 | 102,90 B. |
| do. Gold-Prior. | 4 | 96,00 G. |
| Baltische gar. | 5 | |
| Brest-Grajewo gar | 5 | |
| Gr. Russ. Eis. g | 3 | |
| Ivang.-Dombr. g. | 4½ | 101,60 bz |
| Kozlow-Wor. g. | 4 | 92,40 bz |
| do. 1889 | 4 | 93,70 G. |
| do. Chark. As. (O) | 4 | 92,80 bz |
| do. (Oblig.) 1889 | 4 | 94,75 bz B. |
| Kursk-Kiew conv | 4 | 93,80 bz |
| Losowo-Sebast. | 5 | 99,00 G. |
| Mosco-Jaroslaw | 5 | |
| do. Kursk gar. | 4 | 87,50 G. |
| do. Rjäsan gar. | 4 | |
| do. Smolensk g. | 5 | 101,75 bz |
| Orel-Griasy conv | 4 | 92,50 bz |
| Poti-Tiflis gar. | 5 | |
| Rjäsan-Kozlow g | 4 | 92,80 bz |
| Rjasohk-Morcz. g | 5 | 101,60 bz |
| Rybinsk-Bolog. | 5 | 91,50 bz |
| Schuja-Ivan. gar. | | |
| Südwestb. gar. | 4 | 95,10 B. |
| Transkaukas. g. | 3 | |
| Warsch.-Ter. g. | 5 | 102,80 G. |
| Warsch.-Wien n. | 4 | 99,60 bz |
| Wladikawk. O. g. | 4 | 94,90 B. |
| Zerskoe-Selo | 5 | |
| Anatol. Gold-Obl | 5 | 87,40 bz |
| Gotthardbahn cv. | 4 | 102,70 B. |
| Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei) | 4 | |
| do. do. v. 1891 | 4 | |
| Ital. Eisenb.-Obl. | 3 | 51,20 bz |
| Süd-Ital. Bahn | 3 | 53,40 bz B. |
| Serb. Hyp.-Obl. | 5 | 74,25 bz |
| do. Lit. B. | 5 | 73,00 bz G. |
| Central-Pacific | 6 | |
| Illinois-Eisenb. | 4 | |
| Manitoba | 4½ | 96,75 G. |
| Northern Pacific | 6 | 102,20 G. |
| San Louis-Franc. | 6 | 90,00 bz G. |
| Southern Pacific | 6 | 103,00 G. |

**Hypotheken-Certifikate.**

| Papier | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Bank | 4 | |
| Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I | 3½ | 110,90 G. |
| do. do. II. | 3½ | 105,80 bz |
| do. do. III. abg. | 3½ | 99,00 G. |
| do. do. IV. abg. | 3½ | 99,00 G. |
| do. do. V. abg. | 3½ | 95,50 G. |
| do. Hp. B. Pf. IV. V. VI. | 5 | 112,25 G. |
| do. do. | 4 | 102,10 bz G. |
| do. do. | 3½ | 94,80 G. |
| Hb. Hyp.-Pf. (rz 100) | 4 | 100,75 bz |
| do. do. (unkündbar bis 1./1.1900) | 4 | 102,50 bz |
| do. do. (rz 100) | 3½ | 93,50 bz |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 4 | 100,80 bz G. |
| do. Pr.-Pfdbr. | 4 | 131,40 B. |
| Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV. | 4 | 101,00 G. |
| P. B.-Cr. unkb (rz 110) | 5 | 113,50 bz |
| do. Sr. III. V. VI (rz 100) | 5 | 107,00 G. |
| do. do. (rz. 115) | 4½ | 115,00 G. |
| do. do. X. (rz. 110) | 4½ | 111,50 G. |
| do. do. (rz. 100) | 4 | 100,30 bz |
| Pr. Cent.-Pf. (rz. 100) | 4 | |
| do. do. (rz. 100) | 3½ | 95,00 B. |
| do. do. kündb. 1900 | 4 | 103,00 B. |
| Pr. Centr.-Pf. Com-O | 3½ | 94,90 G. |
| Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120) | 4½ | |
| do. do. VI. (rz. 110) | 5 | |
| do. div. Ser. (rz. 100) | 4 | 101,10 bz G. |
| do. do. (rz. 100) | 3½ | 96,30 bz G. |
| Pr. Hyp.-Vers.-Cert. | 4½ | |
| do. do. do. | 4 | 102,25 bz G. |
| do. do. do. | 3½ | 96,25 bz G. |
| Schles. B. Cr. (rz. 100) | 4 | 100,80 G. |
| do. do. (rz. 100) | 3½ | 93,90 bz G. |
| Stettin. Nat. Hyp. Cr. | | |
| do. do. (rz. 110) | 4½ | 105,50 B. |
| do. do. (rz. 110) | 4 | 102,10 G. |
| do. do. (rz. 100) | 4 | 101,00 bz G. |

**Bankpapiere.**

| Papier | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| B. f. Spr. i. Cred. M. | 3 | 65,90 bz |
| Berl. Cassenver. | 4½ | 131,10 bz G. |
| do. Handelsges. | 6 | 127,90 bz G. |
| do. Maklerver. | 8½ | 120,25 G. |
| do. Prod-Hdbk. | — | |
| Börsen-Hdlsver. | 6½ | 130,80 G. |
| Bresl. Disc.-Bk. | 5 | 99,50 B. |
| do. Wechslerbk. | 4½ | 96,00 G. |
| Danz. Privatbank | 7½ | |
| Darmstädter Bk. | 5½ | 128,50 bz |
| do. do. Zettel | 3,70 | |
| Deutsche Bank | 8 | 149,25 bz B. |
| do. Genossensch | 4⅘ | 114,00 G. |
| do. Hp. Bk. 60 pCt | 7 | 119,80 bz |
| Disc.-Command | 6 | 169,60 bz |
| Dresdener Bank | 7 | 130,00 bz G. |
| Gothaer Grundcreditbank | 3½ | 85,75 G. |
| Internat. Bank | — | |
| Königsb. Ver.-Bk | 5 | 97,60 G. |
| Leipziger Credit | 8½ | 170,50 bz B. |
| Magdeb. Priv.-Bk | 5 | |
| Maklerbank | 5 | 108,60 G. |
| Mecklenb. Hyp. u. Wechs. | 8 | 135,10 bz |
| Meininger Hyp.-Bank 70 pCt. | 6 | 108,20 bz G. |
| Mitteld. Crdt.-Bk. | 4½ | 95,90 bz |
| Nationalbk. f. D. | 5 | 104,75 bz |
| Nordd. Grd.-Crd. | 4 | 89,30 G. |
| Oester. Credit-A | 9¹/₁₅ | |
| Petersb. Disc.-Bk | 6 | |
| do. Intern. Bk. | 10 | |
| Pomm. Verz.-Akt | 6 | 113,00 G. |
| Posen. Prov.-Bk. | 4½ | 102,25 bz G. |
| Pr. Bodencr.-Bk. | 7 | 125,50 G. |
| do. Cnt-Bd 60 pCt | 9½ | 158,50 G. |
| do. Hyp.-Akt.-Bk | 6½ | 125,30 G. |
| do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt. | 6 | 103,50 G. |
| do. Immob.-Bank 80 pCt. | 18 | 230,00 bz |
| do. Leihhaus | 6 | 92,80 G. |
| Reichsbank | 6,98 | 150,50 G. |
| Russische Bank | 5 | |
| Schles. Bankver. | 6 | 115,00 G. |
| Warsch. Comerz | 9 | |
| do. Disconto | 7½ | |

**Industrie-Papiere.**

| Papier | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Allg. Elekt.-Ges. | — | 136,75 bz G. |
| Anglo Ct. Guano | 11½ | 145,00 G. |
| Baugesellsch.: Berl.-Charl. | 7⅘ | 985,00 bz G. |
| City St.-Pr. | 5 | |
| Dtsche. Bau | 3 | 76,00 G. |
| Hann. St.-P. | 3½ | 65,60 G. |
| Bauges. Humb. | 5½ | 126,50 G. |
| Moabit | 8 | 137,75 B. |
| Passage | 3½ | 65,00 bz G. |
| U. d. Linden | 0 | |
| Berl. Elekt.-W. | — | 148,00 bz G. |
| Berl. Lagerhof | — | 78,75 G. |
| do. do. St.-Pr | 9 | 119,00 B. |
| Ahrens Br., Mbt. | 0 | 47,10 G. |
| Berl. Bock-Br. | 0 | 54,75 bz G. |
| Schultheiss-Br. | 16 | 230,75 bz G. |
| Bresl. Oelw. | 4½ | 88,25 G. |
| do. Sprit-A.-G. | 7 | 104,00 B. |
| Deutsche Asph. | 5 | 77,00 G. |
| Dynamit Trust. | 10 | 124,75 bz |
| Erdmannsd. Sp. | 5½ | 94,75 B. |
| Fraust. Zucker | 0 | 114,00 bz G. |
| Glauz. Zucker | 12 | 111,80 bz G. |
| Gummi Har Wien | 24 | 280,00 bz G. |
| do. Schwanitz | 12½ | 177,75 bz B. |
| do. Voigt Winde | 2 | 128,00 G. |
| do. Voipl. Schldt. | 4 | 90,25 G. |
| Hemmoor Cem. | 6 | 101,50 G. |
| Köhlm. Strk. | 12 | |
| Körbisdf. Zucker | 2½ | 103,50 bz G. |
| Löwe & Co. | 18 | 255,00 bz G. |
| Bresl. Linke | 10 | 146,00 bz G. |
| do. Hofm. | 10 | 133,50 bz G. |
| Germ. Vrz.-Akt. | 6½ | 75,50 bz B. |
| Görlitz cv. | 7 | 115,10 bz G. |
| Görl. Lüdr. | 9 | |
| Grusonwerk | 10 | |
| H. Paucksch | 2 | |
| Schwarzkopff | — | 220,50 G. |
| Stettin-Vulk.-B. | 9 | 106,70 G. |
| Sudenburg | 14 | 180,50 G. |
| O.-Schl. Cham. | — | 50,50 G. |
| do. Port.-Cem. | 1½ | 83,25 bz |
| Oppeln. Cem.-F. | 4 | 99,00 bz B. |
| do. (Giesel) | 2 | 86,40 G. |
| Gr. Berl. Pferdb. | 12½ | 230,00 bz |
| Hamb. Pferdeb. | 0 | 97,50 B. |
| Potsd. ev. Pfrdb. | 5 | 81,60 bz G. |
| Posen. Sprit-F. | 4 | 93,60 G. |
| Rositzer Zucker | 3 | 68,25 bz G. |
| Schles. Cem. | 7½ | 134,00 B. |
| Stett. Bred. Cem. | 2 | 80,50 G. |
| do. Chamott. | 15 | 197,50 G. |
| Bgw. u. H.-Ges.: Aplerbecker | 7 | 112,25 G. |
| Berzelius | 10 | 121,75 G. |
| Bismarckhütte | — | 141,50 bz G. |
| Boch. Gusst.-F. | — | 117,00 bz |
| Donnersmarck | — | 85,70 G. |
| Dortm. St.-Pr. A. | — | 64,60 bz G. |
| Gelsenkirchen | 9 | 138,40 bz |
| Hibernia | 5¼ | 110,50 G. |
| Hörd. St.-Pr.-A. | 0 | 22,00 bz G. |
| Inowracl. Salz | 1 | 36,50 G. |
| König u. Laura | 3 | 102,00 bz |
| Lauchham. cv. | 4½ | 90,50 bz |
| Louis. Tief. St.-Pr | — | 93,20 bz |
| Oberschl. Bd. | ½ | 45,75 bz B. |
| do. Eisen-Ind. | 4½ | 96,30 bz G. |
| Redenh. St.-Pr. | — | 8,75 B. |
| Riebeck. Mont. | 11 | 154,25 G. |
| Schles. Kohlw. | 0 | 21,00 bz G. |
| do. Zinkhütte | 15 | 178,00 bz G. |
| do. do. St.-Pr. | 15 | 177,50 B. |
| Stolb. Zink-H. | 1 | 32,00 bz G. |
| do. St.-Pr. | 6 | 101,50 bz G. |
| Tarnowitz cv. | 0 | 45,50 bz G. |
| do. do. St.-Pr. | 0 | 11,50 G. |

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.